



Naturpark
Am Stettiner Haff



Naturparkplan

Projektübersicht



Landkreis Uecker-Randow

Mecklenburg
Vorpommern

MV tut gut.

Impressum

Herausgeber: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern
Goldberger Straße 12
18273 Güstrow

Naturpark „Am Stettiner Haff“

und Landkreis Uecker-Randow
An der Kürassierkaserne 9
17309 Pasewalk

in Kooperation mit: Regionaler Planungsverband Vorpommern
Am Gorzberg, Haus 14
17489 Greifswald

Bearbeitung durch: UmweltPlan GmbH Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund

und KONTOR 21
Max-Brauer-Allee 22
22765 Hamburg

Titelfoto: Naturparkstation „Am Stettiner Haff“

Redaktionsschluss: November 2008

Hinweis:

Diese Broschüre darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden kann.

Inhalt

1	Einleitung	4
2	Projekte im Überblick	6
3	Einzelprojekte	12
3.1	Natur und Landschaft.....	14
3.2	Landwirtschaft.....	30
3.3	Fischereiwirtschaft	50
3.4	Forstwirtschaft.....	52
3.5	Siedlungsentwicklung	56
3.6	Tourismus und Erholung.....	70
3.7	Soziale und kulturelle Infrastruktur.....	92
3.8	Mobilität und Verkehr	106
3.9	Kommunikation und Bildung	118

1 Einleitung

Die vorliegende Projektübersicht ist das Ergebnis eines intensiv geführten diskursiven Verfahrens unter Einbeziehung einer Vielzahl von regionalen und überregionalen Akteuren im Rahmen von Einzelgesprächen, Arbeitsgruppen und den Naturpark-Foren. Dabei fanden auch andere Planungen und Konzepte Eingang, die für die weitere Ausgestaltung des Naturparks und somit für die Entwicklung des Landkreises Uecker-Randow insgesamt von besonderer Bedeutung sind. Hervorzuheben sind hier die Projekte aus dem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) des Landkreises Uecker-Randow.

Bei den Projekten handelt es sich um konkrete Vorhaben und Maßnahmen, deren Umsetzung der Entwicklung des Naturparks dienen und zwar unabhängig davon, ob die Naturparkstation Projektträger ist oder ob ein anderer regionaler Akteur die Projektträgerschaft übernimmt.

Die Einzelprojekte wurden nach inhaltlicher Zusammengehörigkeit thematischen Handlungsfeldern zugeordnet. Innerhalb dieser Handlungsfelder erfolgte im Zuge der Diskussion in den Arbeitsgruppen und Foren die Herausarbeitung von Leitprojekten, die für die Entwicklung des Naturparks von großer Bedeutung sind. Diese Leitprojekte werden in der nachfolgenden Projektübersicht besonders hervorgehoben.

Darüber hinaus wurden Einzelmaßnahmen mit ähnlicher Zielstellung im Interesse der Bündelung von Aktivitäten und der koordinierten Entwicklung der Teilräume des Naturparks zu einem Projektvorschlag zusammengefasst.

Die geplanten Projekte werden nach ihrem Status unterschieden in Projektvorschläge (Projektträger bekannt) und Projektideen (Projektträger unbekannt). Projektideen sind innerhalb der Handlungsfelder den Projektvorschlägen nachgeordnet. Hier besteht noch weiterer Abstimmungsbedarf. Aus diesem Grund wurden Ansprechpartner benannt, die koordinierende Funktionen für die weitere Untersetzung dieser Ideen übernehmen werden.

Der Prozess der Umsetzung des Naturparkplanes einschließlich seiner Projekte wird durch den Naturparkbeirat und die Naturpark-Lenkungsgruppe begleitet. Unter Leitung der Naturparkstation werden gemeinsam mit den regionalen Akteuren regelmäßig Abstimmungen zum Stand der Umsetzung der Projekte und der Entwicklungsziele im Sinne der Fortschreibung des Naturparkplanes durchgeführt.

2 Projekte im Überblick

Codierung	Handlungsfeld / Projekt	Projekträger / Ansprechpartner	Zeitraum/Priorität	Seite
A1	Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle zur Koordinierung aller naturparkrelevanten Projekte in der Naturparkregion	Förderverein für Naturschutzarbeit Jecker-Randow e. V. oder Bauernverband Jecker-Randow e. V., Naturparkstation	2008-2011	12
	Natur und Landschaft			
NL1	Stabilisierung und Vitalisierung der Wiesenbrüterpopulationen	Naturparkstation in Kooperation mit dem StAUN Jeckermünde, der UNB des Landkreises Jecker-Randow, dem LUNG M-V	2007-2012 / Leitprojekt	14
NL2	Erarbeitung und Sicherung eines übergemeindlichen Kompensationsflächenpools für Eingriffe innerhalb der Naturparkregion	Landkreis Jecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt)	ab 2008	16
NL3	Pflege von Orchideen-/Mehlprimelwiesen	Förderverein für Naturschutzarbeit	fortlaufend	18
NL4	Konzept und Handlungsmaßnahmen für Altablagerungen	Landkreis Jecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Städte und Gemeinden)	ab 2008 fortlaufend	20
NL5	Pflege/Entwicklung potenzieller Trocken-/ Magerrasenstandorte	Landkreis Jecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt) (Regionale Verbände und Vereine, Land- und Forstwirte)	fortlaufend	22
NL6	Entwicklung und Unterhaltung potenziell arten-/ strukturreicher Feuchtbiootope	Landkreis Jecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt), (Umsetzung im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen)	fortlaufend	24
NL7	Anlage oder Wiederherstellung von Vernetzungsbiotopen und landschaftsgerichtete Eingrünung	Landkreis Jecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt)	fortlaufend	26
NL8	Renaturierung von Söllen und Kleingewässern	Landkreis Jecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt), (Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, regionale Vereine und Verbände)	ab 2008 fortlaufend	28

Codierung	Handlungsfeld / Projekt	Projekträger / Ansprechpartner	Zeitraum/Priorität	Seite
	Landwirtschaft			
LW1	Marktanalyse und Beratung der Landwirte zur Etablierung von Nischenprodukten in der Naturparkregion	Bauernverband Uecker-Randow e. V.	ab 2007/2008 / Leitprojekt	30
LW2	Organisation eines regionalen Marktes landwirtschaftlicher Produkte in der Stadt Ueckermünde	Tierproduktion Haflküste e. V. oder „Speicher e. V.“	ab 2007	32
LW3	Etablierung einer Warmfleischproduktion in der Region	Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH	noch festzulegen	34
LW4	Einrichtung einer Kompostieranlage	Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt)	noch festzulegen	36
LW5	Offenhaltung der Kulturlandschaft durch extensive Weidesysteme als zukunftsfähiges Landnutzungsmodell	Bauernverband Uecker-Randow e. V. (interessierte Landwirtschaftliche Betriebe)	ab 2007	38
LW6	Pilotprojekt zur naturschutzfachlichen Beratung von Landwirten	Bauernverband Uecker-Randow e. V. (Beispielbetrieb)	ab 2008	40
LW7	Pilotprojekt „Umsetzung der handlungs- und ergebnisorientierten naturschutzgerechten Grünlandförderung“	Bauernverband Uecker-Randow e. V. (Beispielbetrieb)	ab 2008, mind. 7 Jahre	42
LW8	Entwicklung einer Internetplattform für regionale Erzeuger landwirtschaftlicher Produkte	Bauernverband Uecker-Randow e. V., (interessierte Landwirte und weitere regionale Anbieter)	ab 2008	44
LW9	Entwicklung einer eigenen Produktmarke für ökologische Agrarerzeugnisse der Region am Stettiner Hafl	Bauernverband Uecker-Randow e. V.	mittel- bis langfristig	46
LW10	Regionale Esskultur	„Pro Eggesin“ e.V.	ab 2008	48
	Fischereiwirtschaft			
FI1	Touristische Einbindung der traditionellen Fischerei an der südlichen Haflküste	Fischereigenossenschaft „Haflküste“ (ortsansässige Fischer)	noch festzulegen	50
	Forstwirtschaft			
FW1	Einrichtung und Betreuung von Naturwaldreservaten	Landesforstanstalt (Fachgebiet forstliches Versuchswesen)	noch festzulegen	52
FW2	Waldrandgestaltung	Bundesforst Hintersee, Bundesforst Oderhafl, Forstamt Rothermühl, Forstamt Torgelow	fortlaufend	54

Codierung	Handlungsfeld / Projekt	Projekträger / Ansprechpartner	Zeitraum/Priorität	Seite
	Siedlungsentwicklung			
S1	Entwicklung und Umsetzung lokaler Agenda-Prozesse	Gemeinden der Naturparkregion	fortlaufend / Leitprojekt	56
S2	Stadt-regionale Kooperation REK U.T.E.	Städte Ueckermünde, Torgelow, Eggesin	fortlaufend	58
S3	Umsetzung der ISEK der vier Städte der Naturparkregion	Städte Ueckermünde, Torgelow, Eggesin, Strasburg	fortlaufend	60
S4	Aufwertung des Altstadt-kerns Strasburg sowie der umgebenden Wallanlagen	Stadt Strasburg	kurz- bis mittelfristig	62
S5	Umgestaltung Strandpark Ueckermünde	Stadt Ueckermünde	2007-2013	64
S6	Konzeptionelle Raumgestaltung Stadtpark mit angrenzenden Bereichen in Torgelow	Stadt Torgelow	2006-2010	66
S7	Koordinierung von Aufbau und Inwertsetzung der Vorpommerschen Guts- und Parkanlagenlandschaft als regionale Besonderheit am Stettiner Hafl	Projektgruppe unter Federführung des Landkreises Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“)	ab 2010	68
	Tourismus und Erholung			
TE1	Besuchermanagement-Konzept	Naturparkstation	2008-2010 / Leitprojekt	70
TE2	Tourismuskonzept Naturparkregion	n.n.b.	noch festzulegen	72
TE3	Thematische Radrouten	Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“, Koordination), Kommunen und Straßenbauämter je nach Maßnahme	2007-2013	74
TE4	Thematische Wanderwegen	Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“)	2008-2009	76
TE5	Wasserwander-Routen	Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“, Koordination), jeweilige Stadt oder Gemeinde	2007-2008	78
TE6	Naturpark-Skatingrouten	Naturparkstation	2008-2009	80
TE7	Reitwegen	Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“)	2008-2009	82

Codierung	Handlungsfeld / Projekt	Projekträger / Ansprechpartner	Zeitraumen/Priorität	Seite
TE8	Pool zur Wegeunterhaltung	Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“) und Gemeinden	2008	84
TE9	Strandbäder	Beteiligte Gemeinden	2007-2013	86
TE10	Naherholungszentrum Löcknitzer See	Gemeinde Löcknitz	2007-2010	88
TE11	Barrierefreier Naturpark	Naturparkstation (Koordination), je nach Maßnahme unterschiedliche Träger	2008-2009	90
	Soziale und kulturelle Infrastruktur			
SK11	Kultur-Landschaft-Stettiner Haff	Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“)	2009-2012 / Leitprojekt	92
SK12	Denkmaldorf Rothenklempenow	Amt Löcknitz-Penkun	2007-2010	94
SK13	Ukranienland und Castrum Turglowe	Ukranienland-Historische Werkstätten e. V.	bis 2040	96
SK14	Kulturspeicher Ueckermünde	Speicher e. V. Ueckermünde	2005-2007	98
SK15	Kahnschiffahrtzentrum Eggesin	Stadt Eggesin	noch festzulegen	100
SK16	Vorpommersches Künstlerhaus	Vorpommersches Künstlerhaus e. V.	fortlaufend	102
SK17	Forum Pomeranien	Pro Eggesin e. V., Kulturwerk Vorpommern e. V.	ab 2007	104
	Mobilität und Verkehr			
MV1	Öffentlicher Personen-(Nah-)Verkehr	Je nach Maßnahme Landkreis Uecker-Randow (Büro des Landrates) oder Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow (VGU)	ab 2008 / Leitprojekt	106
MV2	Umsetzung des Verkehrskonzeptes „Ostmecklenburg – Vorpommern – Großraum Stettin“	Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich Bau, Planung und Kataster), je nach Einzelvorhaben u. a. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wirtschaftsministerium M-V / SBA Neustrelitz, Wojewodschaft Westpommern, Gemeinden, Deutsche Bahn, Ostseeland Verkehr GmbH	2007-2013	108
MV3	Bahnstrecke Jatznick – Ueckermünde	Deutsche Bahn	bis 2013	110
MV4	Naturpark-Parkplätze	Naturparkstation	2008-2009	112

Codierung	Handlungsfeld / Projekt	Projekträger / Ansprechpartner	Zeitraumen/Priorität	Seite
MV5	Hafen Altwarp	Gemeinde Altwarp	2008-2009	114
MV6	Fährverbindung Ueckermünde-Kamminke	Fährunternehmen	noch festzulegen	116
	Kommunikation und Bildung			
KB1	Bildungs- und Informationszentrum des Naturparks Am Stettiner Haff	LUNG M-V	2007-2009 / Leitprojekt	118
KB2	Aus- und Fortbildung von Naturpark-Führern	Naturparkstation, Kreisvolkshochschule Uecker-Randow	ab 2008	120
KB3	Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“	Naturparkstation	fortlaufend	122
KB4	Naturpark-Website	Naturparkstation	ab 2007	124
KB5	Naturpark-Feste	Naturparkstation	fortlaufend, 1x pro Jahr	126
KB6	Netzwerk Natur- und Kulturerleben am Stettiner Haff	Naturparkstation (Koordination)	2008	128
KB7	Zusammenarbeit Naturpark – Kindergärten/Schule	Naturparkstation, Staatliches Schulamt Neubrandenburg	ab 2008	130
KB8	Wildpark „Jädkemühl“	Gemeinde Liepgarten und Partner	ab 2008, mittel-langfristig	132
KB9	Ausbau des Tierparks Ueckermünde	Tierpark Ueckermünde e. V.	bis 2020	134
KB10	Leben in der Ueckermünder Heide	Tierpark Ueckermünde e. V.	bis 2011	136

3 Einzelprojekte

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	 <p>Naturpark Am Stettiner Haff</p>
Codierung A1	
Handlungsfeld alle Handlungsfelder	
Projektname Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle zur Koordinierung aller naturparkrelevanten Projekte in der Naturparkregion	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien - Umsetzung von Projekten in allen Handlungsfeldern	
Kurzbeschreibung und Begründung Staatliche Mittel stehen für Umsetzung von Projekten nur noch in einem sehr begrenzten Umfang zur Verfügung, somit ist das Engagement von Vereinen und Verbänden ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Naturpark. Da entsprechende Maßnahmen zum Teil in ganz unterschiedlichen Bereichen entwickelt, geplant und durchgeführt werden, kommt es mitunter zu Überschneidungen einzelner Vorhaben. Mit der Koordinierungsstelle sollen die möglichen EU- und Landesfördermittel sowie das ehrenamtliche Engagement besser auf- und miteinander abgestimmt werden. Damit ist ein optimaler Mittel- und Kräfteeinsatz für den Naturpark gewährleistet.	
Zu erwartende Effekte - Verbesserung der Projektkoordinierung und -organisation - Vermeidung von Konflikten	
Maßnahmen - Klärung der Finanzierung und Besetzung der Stelle mit einer geeigneten Person - Koordinierung bei Auswahl und Antragstellung geeigneter Fördermittel - Festlegung und Spezifizierung weiterer Arbeitsschwerpunkte	
Projekträger Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow e. V. oder Bauernverband Uecker-Randow e. V., Naturpark ASH	
Kooperationspartner Landkreis Uecker-Randow mit Ämtern und Amtsgemeinden, StAUN, Amt für Landwirtschaft, Landesforst MV, Forstamt Torgelow/Rothemühl, BImA, Wasser- und Bodenverbände, Landschaftspflegeverband, Fördervereine, Flächenbewirtschafter/-eigner, je nach Projekt weitere in den jeweiligen Projektsteckbriefen genannte Kooperationspartner	
Projektkosten - Personalkosten und Sachmittel für einen Zeitraum von 3 Jahren - geschätztes Gesamtvolumen ca. 100.000 €	

Finanzierung

zu klären, Einwerbung von Fördermitteln bzw. Sponsorengeldern

Zeitplan

Ab Mitte 2008 zunächst für 3 Jahre

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

09.01.2008


3.1 Natur und Landschaft

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung NL1	
Handlungsfeld Natur und Landschaft	
Projektname Stabilisierung und Vitalisierung der Wiesenbrüterpopulationen	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt bzw. Entwicklung des Lebensraumpotenzials für wildlebende Tiere - Schutz, Stabilisierung und Vitalisierung des typischen Bestands an störungsempfindlichen bodenbrütenden Vogelarten 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Im Verlauf der letzten Jahre ist die Population der Wiesenbrüter im gesamten Land M-V dramatisch zurückgegangen. Speziell die landesweite Entwicklung des Großen Brachvogels (<i>Numenius aquata</i>) und der Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>) in M-V haben bereits die kritische Schwelle weit überschritten und man muss den Großen Brachvogel und die Uferschnepfe zu den vom Aussterben bedrohten Arten zählen.</p> <p>Im gesamten Land M-V gibt es nur noch 20 Brutpaare sowie zwei Revierpaare des Großen Brachvogels (Stand 2003) von ehemals 55-56 Brut- und einem Revierpaar im Jahr 1994 (zu Beginn der Kartierung 1) sowie ca. 50 Brutpaare (Stand 2002) der Uferschnepfe gegenüber einem Brutpaarbestand von 70 - 80 Paaren im Kartierungszeitraum von 1994 - 98. Trotz interessierter und aufgeschlossener Landwirte, welche die Flächenbewirtschaftung auf die Anwesenheit von Brutpaaren anpassen (späte Mahd, Auflassung von Flächen, angepasster Tierbesatz, etc.), ist in den letzten Jahren so gut wie kein Bruterfolg mehr zu verzeichnen.</p> <p>Gleichzeitig ist ein stetiger Anstieg der Prädatorenpopulation sowohl autochthoner als nicht autochthoner Arten zu beobachten. Die beiden gegenläufigen Populationsentwicklungen lassen die Vermutung zu, dass es einen Zusammenhang zwischen den beiden Populationsentwicklungen gibt. Dieser mögliche kausale Zusammenhang soll durch das Projekt überprüft werden.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Populationsentwicklung des Großen Brachvogels sowie weiterer Wiesenbrüter-Arten (z. B. Uferschnepfe, Rotschenkel, Kiebitz) - Stabilisierung und ggf. Anstieg des Besatzes - wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf andere negative Einflüsse auf die Populationen der Wiesenbrüter 	


Maßnahmen <ul style="list-style-type: none">- Einzäunung der Flächen mit Hilfe eines doppelten elektrischen Weidezaunes zur Aussper- rung der an den Boden gebundenen Beutegreifer von diesen Flächen- zusätzlich straffe Bejagung der eingezäunten Flächen in Absprache mit den örtlichen Jagd- ausübungsberechtigten (Aufstellen von Fallen bzw. im Bedarfsfall Ansitzjagd, vor Beginn der Brutsaison Baujagd - Ausheben aller vorhandenen Baue)- kontinuierliche wissenschaftliche Begleitung dieser praktischen Maßnahmen (z. B. 5 einzelne wissenschaftliche Arbeiten für die jeweiligen Brutzyklen und Zusammenfassung zu einer Di- plomarbeit, ggf. andere Ansätze)
Projekträger <p>Naturparkstation in Kooperation mit dem Staatlichen Amt für Umwelt und Natur Ueckermünde, der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Uecker-Randow, dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V</p>
Kooperationspartner <p>Haffwiesenhof Leopoldshagen, Gut Borken, GbR Heure / Hennich, Amt für Landwirtschaft, Hochschule / Institut, Jagdausübungsberechtigte (Hegeringe, Jagdgenossenschaften)</p>
Projektkosten <p>n.n.b.</p>
Finanzierung <p>in Teilen über den Naturpark ASH, ggf. Fördermittel</p>
Zeitplan <p>Ab 2007 für mind. fünf Jahre (fünf Brutzyklen) zum Erhalt verlässlicher Daten zum Brutverhal- ten/Bruterfolg der Wiesenbrüter</p>
Projektstatus <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger<input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger<input checked="" type="checkbox"/> Planung<input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden<input checked="" type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt<input type="checkbox"/> In Durchführung<input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum <p>14.05.2007</p>

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung NL2	
Handlungsfeld Natur und Landschaft	
Projektname Erarbeitung und Sicherung eines übergemeindlichen Kompensationsflächenpools für Eingriffe innerhalb der Naturparkregion	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt/Entwicklung des Lebensraumpotenzials für wildlebende Tiere und Pflanzen sowie der Artendiversität - Schaffung eines Biotopverbundsystems 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Zur Erleichterung der Kompensation künftiger Eingriffe sollen geeignete Flächen zielgerichtet gesammelt und dokumentiert werden. Auf diesen Flächen mit ökologisch-funktionalen Defiziten müssen bestimmte, zur Aufwertung führende Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege umsetzbar und die Flächen durch Kauf, Pacht oder dingliche Sicherung verfügbar sein. Die Flächenbevorratung soll ergänzt werden durch eine Planung dort umsetzbarer Maßnahmen, die der Aufwertung des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes dienen. Zur Verwaltung der Flächen wird ein Kompensationsflächenkataster geführt.</p> <p>Mit dem Kompensationsflächenpool besteht die Möglichkeit, langfristig Flächen zu bevorraten und Kompensationsflächen so zu bündeln, dass größere zusammenhängende Flächen bzw. optimierte Vernetzungen von Teilflächen entstehen. Es kann ein räumliches Gesamtkonzept geschaffen werden, das Leitbilder und Ziele des Naturschutzes und der Landschaftsplanung berücksichtigt. Mit dieser naturschutzfachlichen Optimierung kann der Aufwand für Planung und Umsetzung der Maßnahmen sowie für das Monitoring minimiert werden. Die langfristige Planung ermöglicht die kooperative Einbindung von Land- und Forstwirtschaft sowie anderen Landnutzern. Die Bündelung von Kompensationserfordernissen erlaubt die Umsetzung umfangreicherer naturschutzfachlicher Großprojekte, welche sonst nicht finanziert werden könnten.</p> <p>Für Projektträger besteht der Vorteil, dass ihre Planungen vereinfacht und beschleunigt werden können.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - durch beschleunigte Planungsabwicklung und Genehmigungsverfahren größerer Anreiz für potenzielle Investoren - Verbesserung des Natur- und Landschaftsschutzes durch Umsetzung optimierter Gesamtkonzepte 	

<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsanalyse und Erstellung eines Kompensationsflächenkonzeptes auf Basis der ausgewiesenen Kompensations- und Entwicklungsgebiete für Naturschutz und Landschaftspflege (RREP VR) - Flächenbevorratung durch rechtliche Sicherung - Einrichtung von Ökokonten durch Zuordnung von Kompensationsmaßnahmen und –flächen zu Eingriffen und „Abbuchung“ - Dokumentation durch Aufbau und Pflege eines Kompensationsflächenkatasters - Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen
<p>Projektträger Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt)</p>
<p>Kooperationspartner StAUN, LUNG M-V, Gemeinden, Amt für Landwirtschaft, Landesforst MV, BImA, Forstamt Torgelow/Rothemühl, weitere Landnutzer und Flächeneigentümer, Wasser- und Bodenverbände, Naturpark ASH</p>
<p>Projektkosten Verwaltungsaufwand</p>
<p>Finanzierung nicht notwendig</p>
<p>Zeitplan ab 2008</p>
<p>Projektstatus</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
<p>Datum 14.05.2007</p>

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung NL3	
Handlungsfeld Natur und Landschaft	
Projektname Pflege von Orchideen-/Mehlprimelwiesen	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftspflege der offenen, strukturreichen Kulturlandschaft - Erhalt/Entwicklung des Lebensraumpotenzials für wildlebende Tiere und Pflanzen sowie der Artendiversität - Nachhaltige Sicherung regionstypischer Landschaftsbilder 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Orchideen reagieren äußerst empfindlich auf negative Veränderungen ihrer Standorte und verschwinden innerhalb weniger Jahre. Daher dienen sie als Bioindikatoren für den aktuellen Zustand unserer Umwelt. Auf Moor-Grünlandstandorten können Orchideengesellschaften nur gedeihen, wenn Maßnahmen zur Lebensraumsicherung durchgeführt werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Projektes sollen zum Erhalt des Lebensraums für Orchideen (außerhalb landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsflächen) umfassende Pflegemaßnahmen die in der Vergangenheit übliche extensive Bewirtschaftung (Mähweide oder ausschließlich einschürige Mahd) je nach Boden- und Wasserverhältnissen z. T. ersetzen. Durch extensive Bewirtschaftung bzw. entsprechende Pflegemaßnahmen kann die Erhaltung und Vergrößerung des aktuellen Bestandes an Orchideen erreicht werden. Gleichzeitig kann die an die entsprechenden Standorte und Pflanzengemeinschaften gebundene Fauna, wie z. B. gefährdete Insekten (Großer Feuerfalter, Skabiosen-Schneckenfalter, Blauschillernder Feuerfalter) erhalten und gefördert werden.</p> <p>Als Zeitzeugen einer historischen Landnutzung können Orchideenwiesen als unschätzbare Bestandteil unserer Kulturlandschaft erhalten bleiben und werden in das Besuchermanagementkonzept eingebunden.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Sicherung und Entwicklung der standortspezifischen Artenvielfalt/ regionalen Spezifika - Erhöhung der touristischen Attraktivität 	

<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme und Laufendhaltung aller bekannten Standorte im zu erstellenden Flächenkataster durch die Koordinierungsstelle (Übernahme der Leader-Liste und zusätzlicher Standorte außerhalb landwirtschaftlich genutzter Flächen) - Erstellung und Umsetzung von Pflegekonzepten für jeden einzelnen Standort - Abschöpfung der Biomasse durch Mahd (lichtstarke Konkurrenten für die kleinwüchsigen Orchideen werden beseitigt) - Sicherung von mageren Standorten, in denen konkurrenzschwache Arten nicht verdrängt werden - Gewährleistung der Samenreife der Orchideen durch entsprechende Mahd- und Beräumungstermine - Vermeidung von Bodenverdichtung durch Einsatz schwerer Technik - Sicherung optimaler Lichtverhältnisse durch Entfernen oder Auflichtung von Bäumen - Gewährleistung des natürlichen Wasserhaushaltes
<p>Projektträger Förderverein für Naturschutzarbeit</p>
<p>Kooperationspartner Naturpark ASH, UNB, StAUN, Amt für Landwirtschaft, Landschaftspflegeverband, Kreisbauernverband, Landesforst MV, Forstamt Torgelow/Rothemühl, BlmA, Landwirtschaftliche Betriebe, Privatpersonen, Fördervereine</p>
<p>Projektkosten Erstellung der Pflegekonzepte, Kosten für Arbeitsmaterial, Mahd, Entsorgung</p>
<p>Finanzierung Finanzierung über Koordinierungsstelle, Förderung von Maßnahmen des Biotop- und Artenschutzes, Stiftungen, evtl. ELER, ehrenamtliche Einsätze (z. B. in Verbindung mit Umwelt- und Jugendarbeit)</p>
<p>Zeitplan fortlaufend</p>
<p>Projektstatus</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input checked="" type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
<p>Datum 14.05.2007</p>

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung NL4	
Handlungsfeld Natur und Landschaft	
Projektname Konzept und Handlungsmaßnahmen für Altablagerungen	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt/Entwicklung des Lebensraumpotenzials für wildlebende Tiere und Pflanzen sowie der Artendiversität - Nachhaltige Sicherung regionstypischer Landschaftsbilder - standortgerechte Bodennutzung bzw. Gewährleistung einer natürlichen Bodenentwicklung 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Die vorhandenen Altablagerungen in der Naturparkregion wurden zu unterschiedlichen Zeiten erfasst. Nur zu wenigen liegen ältere Beprobungen vor. Um konkrete Handlungsmaßnahmen festsetzen (und später auch umsetzen) zu können, sind einige Voruntersuchungen erforderlich. Erst mit einer Besichtigung der Standorte kann abgeschätzt werden, wie hoch das jeweilige Gefahrenpotenzial für Natur und Landschaft ist und ob z. B. bei bestimmten Volumen der Altablagerungen und möglicher Grundwassergefährdung Beprobungen erforderlich sind.</p> <p>In Kenntnis des Gefahrenpotenzials und der jeweils spezifischen Wirkung wird dann standortbezogen festgelegt, wie mit den Altablagerungen umzugehen ist (z. B. Abtrag, Abdeckung/ Bepflanzung etc.).</p>	
Zu erwartende Effekte Grundlage für: <ul style="list-style-type: none"> - Regeneration von Funktionen des Natur- und Landschaftshaushaltes - Erhalt, Sicherung und Entwicklung der standortspezifischen Artenvielfalt/ regionalen Spezifika - Erhöhung der touristischen Attraktivität 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Besichtigung der Standorte (s. Band II, Tab. 38 Altablagerungen und Altlastenstandorte im Untersuchungsraum) - Vorabschätzung ihres Gefährdungspotenzials (Gefährdung von Boden und Wasser, des Lebensraumpotenzial, Wirkung im Landschaftsbild, Lage am touristischen Wegenetz), falls erforderlich Beprobung - Standortbezogene Festlegungen zum Umgang mit Altablagerungen 	
Projektträger Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“), Städte und Gemeinden	
Kooperationspartner StAUN, Städte und Gemeinden, Naturpark ASH	

Projektkosten

Kosten abhängig von den Einzelprojekten

Finanzierung

Förderung u. a. über „Förderung von Untersuchungen und Sanierungen kommunaler Altablagungen und Altstandorte“

Zeitplan


ab 2008 fortlaufend

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung NL5	
Handlungsfeld Natur und Landschaft	
Projektname Pflege/ Entwicklung potenzieller Trocken-/ Magerrasenstandorte	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftspflege der offenen, strukturreichen Kulturlandschaft - Erhalt/Entwicklung des Lebensraumpotenzials für wildlebende Tiere und Pflanzen sowie der Artendiversität - Nachhaltige Sicherung regionstypischer Landschaftsbilder 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Klimatische und standörtliche Bedingungen ermöglichen in der Naturparkregion die Ausbildung sehr seltener Trocken-/ Magerrasenstandorte (z. B. kontinentale Halbtrockenrasen) mit hohem Lebensraumpotenzial, die als Alleinstellungsmerkmal fungieren.</p> <p>Im Rahmen dieses Projektes wird der hohe Anteil der Trocken-/ Magerrasenstandorte (außerhalb landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsflächen) im Naturpark über die Offenhaltung der Standorte gesichert. Diese Offenhaltung ist als Aufgabe der Landschaftspflege mit einer standortgerechten Nutzung (Beweidung) und Beseitigung des Gehölzaufwuchses verbunden. Der Erhalt, die Pflege und die Entwicklung der nutzungsabhängigen Lebensräume und landschaftsbildprägenden Kulturlandschaften fördern die Etablierung von Lebensgemeinschaften mit extremen Standortansprüchen und sind damit von besonderer Bedeutung für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Dazu gehören bei den Pflanzen z. B. Blau-Schillergras, Wiesen-Salbei und Heide-Nelke sowie bei den Tieren die Vogelarten Wiedehopf, Brachpieper, Heidelerche und Ziegenmelker und die in Dünen-Kiefernwäldern lebende Käferart Walker.</p> <p>Als Zeitzeuge historischer Landnutzung (Kulturlandschaft) erhöhen sie die Erlebbarkeit der Landschaft und werden in das Besucherlenkungskonzept eingebunden. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, über eine Beweidung das Landschaftserleben zusätzlich aufzuwerten.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Sicherung und Entwicklung der standortspezifischen Artenvielfalt/ regionalen Spezifika - Erhöhung der touristischen Attraktivität 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme und Laufendhaltung aller bekannten Standorte außerhalb landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsflächen im zu erstellenden Flächenkataster durch die Koordinierungsstelle (Flächenvorschläge siehe Fortschreibung des GLRP, RREP, PEP Am Stettiner Haff) - Erstellung/Umsetzung von Pflege-/Nutzungskonzepten (Mahd oder Beweidung, Entfernung von Gehölzaufwuchs, Beräumung des Mähgutes) 	
Ansprechpartner Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt), Regionale Verbände und Vereine, Land- und Forstwirte	

Kooperationspartner

StAUN, Landesforst MV, Forstamt Torgelow/Rothemühl, BImA, Landwirtschaftsbetriebe, Landespflegeverband, Fördervereine, Naturpark ASH

Projektkosten

Kosten abhängig von den Einzelprojekten: für Erstellung der Pflegekonzepte, Arbeitsmaterial, Mahd/Beräumung, Entsorgung; ggf. Kosten für Tierhaltung inkl. Abzäunung

Finanzierung

Finanzierung über Koordinierungsstelle, Förderung von Maßnahmen des Biotop- und Artenschutzes, Stiftungen, evtl. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), ehrenamtliche Einsätze (z. B. in Verbindung mit Umwelt- und Jugendarbeit)

Zeitplan


fortlaufend

Projektstatus


- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum


14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung NL6	
Handlungsfeld Natur und Landschaft	
Projektname Entwicklung und Unterhaltung potenziell arten-/struktureicher Feuchtbiopte	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung/ Wiederherstellung natürlicher bzw. naturnaher hydrologischer Verhältnisse zur Verringerung der Degradierung von Moorböden - Renaturierung von Niederungs- und Moorflächen - Landschaftspflege der offenen, struktureichen Kulturlandschaft - Erhalt/Entwicklung des Lebensraumpotenzials für wildlebende Tiere und Pflanzen sowie der Artendiversität - Nachhaltige Sicherung regionstypischer Landschaftsbilder 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Im Rahmen des Projektes sollen Maßnahmen zur Renaturierung/Regenerierung bzw. Pflege und Entwicklung für ausgewählte, derzeit gestörte, jedoch potenziell arten- und struktureiche Feuchtbiopte entwickelt und umgesetzt werden.</p> <p>Eine Revitalisierung von entwässerten Mooren bzw. die Initiierung des Moorwachstums durch ein angepasstes Wasserregime kann den z. T. noch heute wirksamen negativen Auswirkungen der Entwässerung (Entgasung/Freisetzung CO₂/klimarelevanter Emissionen) entgegenwirken.</p> <p>Mit der Wiederherstellung und Sicherung der natürlichen Bodeneigenschaften durch angepasste Wasser-, Bewirtschaftungs- oder Pflegeregimes ist eine Erhöhung der Artenvielfalt verbunden. Die Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung dieser grundwasserbeeinflussten Standorte mit hohem Lebensraumpotenzial tragen zur Erhöhung der Lebensraumfunktion für Pflanzen und Tiere bei (insbesondere für Lebensgemeinschaften mit extremen Standortansprüchen). Dies gilt insbesondere für gefährdete Tierarten wie Kranich, Schreiadler, Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Bekassine, Rohrdommel, Kammolch und Rotbauchunke.</p> <p>Die damit verbundene Bereicherung des Landschaftsbildes und die Möglichkeit zum „Natur-Erleben“ erhöhen bei entsprechender Einbindung in das Besucherlenkungskonzept die touristische Attraktivität der Naturparkregion.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Regeneration/ Verbesserung von Funktionen des Natur- und Landschaftshaushaltes durch standortgerechte Nutzung (Aufwertung des Zustandes von Moorböden und Niederungsbereichen über Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen) - Verringerung klimarelevanter Emissionen - Erhöhung der Artenvielfalt 	

<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Vorauswahl von Flächen, die aus naturschutzfachlicher Sicht für eine Renaturierung oder Regenerierung geeignet sind (Flächenvorschläge siehe Fortschreibung des GLRP, RREP, Landschaftsplan Ueckermünde, PEP Am Stettiner Haff) - Formulierung von flächenbezogenen naturschutzfachlichen Zielstellungen - Klärung der Eigentumsverhältnisse und Abstimmung mit den Flächennutzern/-eignern zur Flächenverfügbarkeit bzw. Bereitschaft, ggf. das Nutzungsregime anzupassen - Festlegung der Flächen, auf denen eine Renaturierung oder Regenerierung umsetzbar ist - Bestandsanalyse der Flächen einschl. Vermessung (Wasserverhältnisse, Wasserhaushalt, Bodenverhältnisse, Arteninventar) und Prüfung der Voraussetzungen für ein angepasstes Wasserregime - Beurteilung der Auswirkungen von Wasserstandsänderungen - Erstellung und Umsetzung von Pflege-/Nutzungskonzepten (z. B. Maßnahmen zur Wasserstandsregulierung, Umwandlung/Pflege von Biotopen)
<p>Ansprechpartner</p> <p>Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt)</p>
<p>Kooperationspartner</p> <p>StAUN, Landesforst MV, Forstamt Torgelow/Rothemühl, BImA, Amt für Landwirtschaft, Wasser- und Bodenverbände, Flächenbewirtschafter und -eigner, Gemeinden, Naturpark ASH</p>
<p>Projektkosten</p> <p>abhängig von den Einzelprojekten</p>
<p>Finanzierung</p> <p>Kompensationsmaßnahmen, Förderung von Maßnahmen des Biotop- und Artenschutzes, evtl. ELER</p>
<p>Zeitplan</p> <p>mit Errichtung des Kompensationsflächenpools fortlaufend</p>
<p>Projektstatus</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
<p>Datum</p> <p>14.05.2007</p>

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	 Naturpark Am Stettiner Haff
Codierung NL7	
Handlungsfeld Natur und Landschaft	
Projektname Anlage oder Wiederherstellung von Vernetzungsbiotopen und landschaftsgerechte Eingrünung	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt/Entwicklung des Lebensraumpotenzials für wildlebende Tiere und Pflanzen sowie der Artendiversität - Schaffung eines Biotopverbundsystems - Nachhaltige Sicherung regionstypischer Landschaftsbilder 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Im Rahmen dieses Projektes wird angestrebt, durch Wiederbelebung regionaltypischer Landschaftselemente defizitäre Bereiche anzureichern und zu strukturieren. Diese Maßnahmen sollen die Funktion des ökologischen Verbundes, die Schaffung wertvoller Übergangs- bzw. Randzonen zwischen verschiedenen Ökosystemen gewährleisten und das Landschaftsbild v. a. im Bereich des touristischen Wegenetzes aufwerten. In winderosionsgefährdeten Bereichen verhindern vor allem lineare Strukturen wie Hecken den Abtrag wertvollen Bodens. Außerdem wird damit unter anderem auch der hohen Bedeutung des Raums für gefährdete Arten und Lebensraumtypen Rechnung getragen. Bei der Aufwertung des Lebensraumpotenzials werden (avi)faunistische Belange beachtet. Die Vernetzung von alten Alleen und Baumreihen kommt beispielsweise den Altbäume bewohnenden Käferarten Eremit, Heldbock, Marmorierter Rosenkäfer und Großer Goldkäfer zugute, da diese nicht sehr mobil sind und zum Fortbestand ihrer Populationen ein kontinuierliches Angebot an Bäumen mit Mulmhöhlen benötigen.</p> <p>Vor allem bei der Anlage bzw. Ergänzung von Hecken und Alleen werden u. a. regionaltypische Obstsorten verwendet.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung und Ergänzung von lückigen, standortfremd ausgebildeten oder fehlenden Alleen, Hecken, Einzelgehölzen und Übergangszonen - Wiedereingliederung landschaftsprägender (Obst-)Gehölze - Erhalt, Sicherung und Entwicklung der standortspezifischen Artenvielfalt/ regionalen Spezifika - Erhöhung der touristischen Attraktivität - Verbesserung von Ortsbildern - Schaffung von Biotopverbundstrukturen 	

<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes mit konkreten Maßnahmenvorschlägen auf Basis vorliegender Landschaftspläne, des RREP und der Fortschreibung des GLRP in Abstimmung mit zu erstellenden Managementplänen für FFH/SPA-Gebiete - Klärung der Eigentumsverhältnisse und Abstimmung mit den Flächennutzern/-eignern zur Flächenverfügbarkeit - Aufnahme und Laufendhaltung der abgestimmten Flächen im zu erstellenden Flächenkataster durch die Koordinierungsstelle (erste Projektvorschläge siehe Anhang) - Umsetzung der Maßnahmevorschläge
<p>Ansprechpartner Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt)</p>
<p>Kooperationspartner Naturpark ASH, Landschaftspflegeverband, Gemeinden, Flächeneigentümer, Landwirtschaftsbetriebe, Wasser- und Bodenverbände, Landesforst MV, Forstamt Torgelow/Rothemühl, BImA, StAUN</p>
<p>Projektkosten n.n.b.</p>
<p>Finanzierung Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen in M-V, „Förderung ausgewählter Maßnahmen des Naturschutzes im ländlichen Raum“ (Neuanlage von Hecken, Alleen, Streuobstwiesen oder einseitigen Baumreihen), Kompensationsmaßnahmen</p>
<p>Zeitplan noch festzulegen</p>
<p>Projektstatus</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
<p>Datum 14.05.2007</p>

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung NL8	
Handlungsfeld Natur und Landschaft	
Projektname Renaturierung von Söllen und Kleingewässern	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien - Schutz naturnaher Stand- und Fließgewässer vor Eingriffen und Beeinträchtigungen	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Die Sölle und Kleingewässer haben ein hohes landschaftsökologisches Funktionspotenzial und eine entsprechend hohe Bedeutung für gefährdete Arten und Lebensraumtypen. Im Rahmen des Projektes werden nach einer Bestandsaufnahme und -analyse Maßnahmen festgelegt für die Wiederherstellung von Söllen/Kleingewässern, zur Verbesserung des Landschaftsbildes und zum Erhalt der Naturgüter (Wasser/Biologische Vielfalt). Je nach Kleingewässerspezifika können die Maßnahmen z. B. eine Wiederherstellung der typischen Binnenentwässerung beinhalten, die Wiederherstellung verfallener oder teilverfallener Sölle/Kleingewässer und Maßnahmen zur Vernetzung betreffen oder mit der Einrichtung ausreichend wirksamer Pufferzonen verbunden sein.</p> <p>Mit diesen Maßnahmen soll die dauerhafte Etablierung bzw. Wiederherstellung der den natürlichen Verhältnissen entsprechenden typischen Lebensraumfunktionen für Pflanzen und Tiere, v. a. für Amphibien und an Gewässern brütende Vögel, gewährleistet werden. Der grundlegende Erhalt und die Verbesserung von Kleingewässern als wertvolle Strukturelemente einer abwechslungsreichen Landschaft erhöhen darüber hinaus die Attraktivität für Tourismus/Erholung.</p>	
Zu erwartende Effekte - Regeneration/ Verbesserung von Funktionen des Natur-/ Landschaftshaushaltes (Aufwertung des Zustandes der Sölle/ Kleingewässer mit landschaftsökologischem Funktionspotenzial) - Bewahrung erdgeschichtlich entstandener, charakteristischer Landschaftsbildelemente	
Maßnahmen - Erfassung und Kartierung der Kleingewässer in der Naturparkregion - Erstellung gewässerbezogener Renaturierungskonzepte - Abstimmung mit Landnutzern/-eignern - Aufnahme in den Kompensationsflächenpool - Umsetzung der Konzepte	
Ansprechpartner Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt), Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, regionale Vereine und Verbände	
Kooperationspartner Landkreis, StAUN, Gemeinden, Naturpark ASH, Amt für Landwirtschaft, Flächenbewirtschafter und -eigner	

Projektkosten

abhängig von den Einzelprojekten

Finanzierung

ELER

Zeitplan

ab 2008 fortlaufend

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

3.2 Landwirtschaft

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung LW1	
Handlungsfeld Landwirtschaft	
Projektname Marktanalyse und Beratung der Landwirte zur Etablierung von Nischenprodukten in der Naturparkregion	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion - marktfähige Produktpalette sowie Direktvermarktung von Produkten 	
Kurzbeschreibung und Begründung Landwirtschaftliche „Nischensegmente“ sind trotz günstiger natürlicher Voraussetzungen in der Region kaum besetzt. Um Sonderkulturen erfolgreich am Markt etablieren zu können ist zu analysieren, für welche Sonderkulturen/ Produkte Bedarf besteht und welche Voraussetzungen an ihre Produktion und Vermarktung gebunden sind (z. B. Holunder, Sanddorn, Pilze etc.).	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl geeigneter Produkte - Schulungsangebote für erfolgreiche Markteinführung von Produkten und zur Vermittlung von know-how - Erarbeitung von Anbausteckbriefen und entsprechenden unternehmerischen Konzepten - Erschließung der Segmente durch landwirtschaftliche Unternehmer - Vernetzung regionaler Anbieter 	
Projekträger Bauernverband Uecker-Randow e. V. (interessierte landwirtschaftliche Unternehmer, Arbeitssuchende)	
Kooperationspartner Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH, professionelle Marketingfirmen, Marktforschungsinstitute, Amt für Landwirtschaft, Arbeitsagenturen, Agrarmarketing Mecklenburg-Vorpommern e. V., Naturpark ASH	
Projektkosten n.n.b.	

Finanzierung

Zu prüfen: Förderung evtl. über ELER, „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA)

Zeitplan

ab 2007

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung LW2	
Handlungsfeld Landwirtschaft/Tourismus	
Projektname Organisation eines regionalen Marktes landwirtschaftlicher Produkte in der Stadt Ueckermünde	
Realisierungsraum Naturparkregion, Stadt Ueckermünde	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion - marktfähige Produktpalette sowie Direktvermarktung von Produkten - landwirtschaftliche Produktion für Touristen und Besucher erlebbar gestalten 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>In der Region besteht der Wunsch, einen regionalen Bauernmarkt zu etablieren. Aufgrund des zu erwartenden Kunden- und Besucheraufkommens wird der Standort Ueckermünde bevorzugt. Der Bio-Betrieb "Tierproduktion Haffküste GmbH" baut derzeit ein Bildungs- und Konsultationszentrum auf, das einen Erlebnisbauernhof zum Mittelpunkt hat. Zusätzlich soll im Bereich einer Scheune ein regionaler Markt vorerst einmal pro Woche stattfinden. Neben vorzugsweise regionalen landwirtschaftlichen Produkten (zum großen Teil aus der Öko-Landwirtschaft) sollen weitere Bauernmarkt-typische Produkte angeboten werden.</p> <p>Damit können die Absatzmöglichkeiten für regionale Produkte verbessert und die Bevölkerung zu Produkten der Region informiert werden. Neben dem Vorteil der Begehrtheit des Bio-Betriebes (Erlebnisbauernhof) kann der Bauernmarkt aufgrund seiner günstigen Lage in andere vorhandene touristische und kulturelle Angebote eingebunden werden.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten in der Direktvermarktung - Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region als „Öko“-Region - Bereicherung des kulturellen und touristischen Angebotes - Vernetzung von Regionalvermarktern mit einer eher schmalen Produktpalette 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des Dachgeschosses der Scheune - Anschaffung einer Kühlstrecke - Aufbau der regionalen Produktpalette (Herkunfts- und Nachweiskriterien) - Entwicklung des Bezugs- und Absatznetzes - Öffentlichkeitsarbeit 	
Projekträger Tierproduktion Haffküste e. V. oder „Speicher e. V.“	

Kooperationspartner

Handwerkskammer, Stadt Ueckermünde, Landwirte, Kleinerzeuger und Gärtnereibetriebe, Verarbeiter und Händler der Region, Naturpark ASH, Agrarmarketing Mecklenburg-Vorpommern e. V., Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH

Projektkosten

n.n.b.

Finanzierung

Zu prüfen: Pomerania, Förderung u. a. über „Marktstrukturverbesserung“, „Förderung des Absatzes und zur Verbesserung der Marktposition“, „Förderung von Erzeugergemeinschaften“, evtl. ELER (Art. 33)

Zeitplan

ab 2007

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	 Naturpark Am Stettiner Haff
Codierung LW3	
Handlungsfeld Landwirtschaft	
Projektname Etablierung einer Warmfleischproduktion in der Region	
Realisierungsraum Naturparkregion einschl. Pasewalk	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion - marktfähige Produktpalette sowie Direktvermarktung von Produkten 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Auf einem großen Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Naturparkregion erfolgt ökologische Tierhaltung. Große Mengen dieser qualitativ hochwertigen landwirtschaftlichen Rohstoffe verlassen unveredelt das Gebiet, da Möglichkeiten zur regionalen Verarbeitung weitgehend fehlen. Die Warmfleischproduktion soll die vorhandenen Kapazitäten der ökologischen Erzeugung einerseits und die Verarbeitung/Vermarktung als ökologisches Produkt andererseits zusammenführen. Mit Hilfe der Warmfleischverarbeitung ist es möglich, Fleisch- und Wurstwaren ohne Hilfs- und Zusatzstoffe herzustellen (kurze Transportzeit; Verarbeitung des zerlegten Schlachtkörpers zu Fleisch- und Wurstwaren ohne Zwischenkühlung; damit keine Verluste der natürlichen, im Fleisch vorkommenden Enzyme und Substrate; damit Verzicht auf Hilfs- und Zusatzstoffe möglich). Die Warmfleischproduktion ist eine traditionelle handwerkliche Methode, Das entsprechend notwendige Know-how ist in der „Neuen Pommersches Fleisch- und Wurstwaren GmbH“ vorhanden. Die Vermarktung der Produkte kann in das bestehende Netz des Projektträgers eingebunden werden (19 Filialen regional und bis Berlin). Der Betrieb ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und besitzt ein aktuelles Eco-Audit.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Image-Gewinn der Region als Erzeuger landwirtschaftlicher Produkte - Erhöhung der regionalen Wertschöpfung - Sicherung bestehender und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze - Werbung für ökologische Produkte aus der Naturparkregion - Schaffung eines „Alleinstellungsmerkmals“ des Herstellungsverfahrens 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Klärung des Betreibermodells (z. B. Gründung einer Schlachthof GmbH als Dienstleister oder Aushandlung eines Basispreises für die Schlachtung) - Organisation und Sicherstellung der kontinuierlichen Zulieferung des Schlachtierkontingents aus der ökologischen Landwirtschaft (derzeitiger Ansatz: 200 Schweine tgl. an 4 Tagen die Woche, 70 Rinder an einem Tag die Woche) - Aufbau des vorhandenen, derzeit ungenutzten Gebäudes zum Schlachthof (Entkernung, Aufbau der neuen Schlachthanlage, Anbindung zur Produktion) - Einführung der Produkte, Sicherung der Marken und Herkünfte, Verbraucherinformation 	


Projektträger Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Kooperationspartner Landgesellschaft M-V, Landwirte, Amt für Landwirtschaft, Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH, Agrarmarketing Mecklenburg-Vorpommern e. V., Naturpark ASH
Projektkosten ca. 3 Mio €
Finanzierung z. T. Eigenkapital, Förderung: evtl. ELER, Agrarinvestitionsprogramm
Zeitplan noch festzulegen
Projektstatus <input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum 14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung LW4	
Handlungsfeld Landwirtschaft	
Projektname Einrichtung einer Kompostieranlage	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung eines charakteristischen Bildes der Kulturlandschaft - Erhalt herkömmlicher und Entwicklung neuer und zukunftsfähiger Nutzungsformen - Zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion - marktfähige Produktpalette sowie Direktvermarktung von Produkten 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Im Rahmen der Pflege landwirtschaftlich nicht genutzter, nutzungsabhängiger Offenlandstandorte (siehe Projekte Natur und Landschaft: Orchideenwiesen und Trocken-/Magerrasenstandorte) fällt umfangreiches Mahd- und Schnittgut an, welches derzeit in der Region nicht adäquat verbraucht werden kann. Das Fehlen geeigneter Entsorgungsmöglichkeiten führt zur wilden Verkipfung in die Landschaft (und damit zu erhöhtem Nährstoffeintrag) oder zur unterbleibenden Pflegemahd. Veränderte Rahmenbedingungen für Landwirte und Bevölkerungsrückgang werden zu immer mehr Flächenauffassungen führen, so dass in den nächsten Jahren ein Anstieg pflanzlicher Biomasse aus Flächenpflege zu erwarten ist.</p> <p>Eine Kompostieranlage würde die Entsorgung größerer Mengen des Mahd- und Schnittgutes ermöglichen. Dies würde die ordnungsgemäße Beräumung der Flächen gemäß der Konzepte gewährleisten.</p> <p>Durch eine Kompostieranlage wird regional eine geschlossene Wertschöpfungskette etabliert, die zudem für Arbeitsplätze sorgt und naturschutzfachlich dringend notwendige Investitionen tätigen kann. Das Landschaftspflegematerial kann keiner bisher bestehenden Biogasanlage zugeführt werden.</p> <p>Mit der Bereitstellung von zertifiziertem Kompost und Hackschnitzeln kann der Bedarf ökologisch wirtschaftender Betriebe der Region z. T. gedeckt werden, lange Transportwege können vermieden werden.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - umweltfreundliche Verwertung der Biomasse, nachhaltige Sicherung der Pflege artenreicher Biotope - Regionale „Kreislaufwirtschaft“ durch Kompostierung und Wiederverwertung anfallenden Landschaftspflegematerials - Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten in der Region 	

Maßnahmen <ul style="list-style-type: none">- Suche eines geeigneten Standortes, bevorzugt Umnutzung- Errichtung einer Kompostieranlage- Kompostierung von Grünschnitt, die bei den Pflegemaßnahmen für die Orchideenwiesen und Trocken- und Magerrasenstandorte anfallen (s. Projekte Natur und Landschaft)- Verkauf von zertifiziertem Kompost und Hackschnitzeln
Ansprechpartner <p>Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 2 „Ordnung und Umweltschutz“, Fachdienst Umwelt)</p>
Kooperationspartner <p>Fördervereine, Landwirtschaftliche Unternehmen, Naturpark ASH</p>
Projektkosten <p>Anschubfinanzierung für Erwerb der Kompostieranlage und Altlastensanierung</p>
Finanzierung <p>zu prüfen: evtl. ELER, Förderung u. a. über „Agrarinvestitionsprogramm“, Landesdarlehen zur Förderung von Investitionen von ExistenzgründerInnen, ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm, KfW Umweltprogramm</p>
Zeitplan <p>n.n.b.</p>
Projektstatus <ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger<input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger<input type="checkbox"/> Planung<input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden<input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt<input type="checkbox"/> In Durchführung<input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum <p>14.05.2007</p>

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung LW5	
Handlungsfeld Landwirtschaft/Natur und Landschaft	
Projektname Offenhaltung der Kulturlandschaft durch extensive Weidesysteme als zukunftsfähiges Landnutzungsmodell	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung eines charakteristischen Bildes der Kulturlandschaft - Erhalt herkömmlicher / Entwicklung neuer und zukunftsfähiger Nutzungsformen - zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion - landwirtschaftliche Produktion für Touristen und Besucher erlebbar gestalten 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Durch die veränderte agrarpolitische Förderpolitik und das geringe natürliche Ertragspotenzial in der Naturparkregion besteht das Risiko, dass die konventionelle Landwirtschaft insbesondere in grünlanddominierten Betrieben ökonomisch nicht mehr tragfähig ist. Damit ist die Gefahr verbunden, dass unproduktives Grünland mit beträchtlichen Flächenanteilen aus der Nutzung genommen wird und die Attraktivität der Landschaft zurückgeht. Die bloße Einhaltung der Mindeststandards (Cross Compliance) für landwirtschaftliche Nutzflächen ist andererseits aus ökologischer Sicht für zahlreiche Grünlandstandorte als nicht ausreichend anzusehen und mit einem weiteren Rückgang der Artendiversität verbunden. Mit der Umsetzung des Projektes, das zunächst eine ausführliche fachliche Beratung interessierter Landwirtschaftsbetriebe voraussetzt, lassen sich ökonomische Vorteile für den Landwirt und positive ökologische Aspekte optimal koppeln. Es entstehen hochwertige Produkte mit minimiertem Kostenaufwand (abgesehen von der kostenintensiven Einführung des Weidesystems). Extensive Weidesysteme mit Nutztieren sind aus betriebswirtschaftlicher Sicht so zu gestalten, dass sie für den Landwirt einen einkommenswirksamen und zukunftsfähigen Anreiz haben. Naturschutzfachliche Zielstellungen werden über ein entsprechendes Weidemanagement gesteuert. Für einige der derzeit landwirtschaftlich nicht genutzten, durch Auffassung bedrohten Flächen der Mager- und Trockenrasenstandorte soll eine Beweidung im Umtrieb durch das Pommersche Schwarzkopfschaf erfolgen. Die Beweidung erfolgt in Abstimmung mit dem jeweiligen Pflegekonzept der betroffenen Flächen.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft - Erhalt der Attraktivität der Landschaft und der Artendiversität 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Information/ ökonomische und ökologische Beratung interessierter Landwirte - Erarbeitung standortangepasster Beweidungskonzepte - Umsetzung der Beweidungskonzepte 	

Ansprechpartner Bauernverband Uecker-Randow e. V. (interessierte Landwirtschaftliche Betriebe)
Kooperationspartner StAUN, UNB, Fördervereine, Amt für Landwirtschaft, Naturpark ASH, Koordinierungsstelle für Naturschutzprojekte
Projektkosten n.n.b.
Finanzierung Zu prüfen, Förderung evtl. über ELER, Extensivierungsrichtlinie 2002, Agrarinvestitionsförderprogramm, „Förderung der umwelt- und tiergerechten Haltungsverfahren“
Zeitplan ab 2007
Projektstatus <input checked="" type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum 14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung LW6	
Handlungsfeld Landwirtschaft/Natur und Landschaft	
Projektname Pilotprojekt zur naturschutzfachlichen Beratung von Landwirten	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung eines charakteristischen Bildes der Kulturlandschaft - Erhalt herkömmlicher / Entwicklung neuer und zukunftsfähiger Nutzungsformen - Zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Steigende fachliche Anforderungen an die Landwirte, die sich aus einer strengeren Gesetzgebung ergeben bzw. Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Fördergeldern sind, erfordern einen wachsenden Beratungsbedarf hinsichtlich naturschutzfachlicher Fragestellungen. Positive Aspekte einer naturschutzfachlichen Beratung sind vor allem die Verbesserung der Kommunikation zwischen Landwirten und Naturschutz sowie die Integration des Naturschutzes in die Landwirtschaft. Die teilnehmenden Landwirte können mit dem naturschutzfachlichen Hintergrundwissen die zur Verfügung stehenden EU-Mittel voll ausschöpfen. Ziel einer jeden Beratung ist neben der Vermittlung naturschutzfachlichen Wissens natürlich auch die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des Betriebes, so dass die ökologische Beratung auch immer ökonomische Fragestellungen berücksichtigen muss.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Images der Landwirte als Landschaftspfleger - Verbesserte Kommunikation und Informationsaustausch zwischen Landwirten und Naturschützern - Erhalt der Attraktivität der Landschaft und der Artendiversität 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Finanzierung der Beratungsleistungen - Aufbau einer Beratungsstelle - Erfassung der ökologisch-ökonomischen Situation im Landwirtschaftsbetrieb - darauf aufbauend Erarbeitung eines ökologisch optimierten Bewirtschaftungskonzeptes 	
Ansprechpartner Bauernverband Uecker-Randow e. V. (Beispielbetrieb als Pilotprojekt)	
Kooperationspartner StAUN, Amt für Landwirtschaft, wissenschaftliche Einrichtung, Planungsbüros, Naturpark ASH	
Projektkosten n.n.b.	

Finanzierung

Zu prüfen, Förderung: evtl. ELER

Zeitplan

ab 2008

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung LW7	
Handlungsfeld Landwirtschaft/Natur und Landschaft	
Projektname Pilotprojekt „Umsetzung der handlungs- und ergebnisorientierten naturschutzgerechten Grünlandförderung“	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung eines charakteristischen Bildes der Kulturlandschaft - Erhalt herkömmlicher / Entwicklung neuer und zukunftsfähiger Nutzungsformen - Zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion 	
Kurzbeschreibung und Begründung Aufgrund ihrer überwiegend handlungsorientierten Ausrichtung sind bei den derzeitigen Agrar-Umweltprogrammen die Prämien vollständig vom (Umwelt-) Erfolg abgekoppelt und somit wenig effizient. Die strikten Bewirtschaftungsvorgaben der Programme führen zudem oftmals zur Unflexibilität und letztendlich zur mangelnden Akzeptanz bei den Landwirten. Der <u>ergebnisorientierte</u> Ansatz ist demgegenüber unmittelbar an die Erreichung des jeweiligen Naturschutzzieles gebunden und garantiert somit den effizientesten Einsatz der Fördermittel. Gleichzeitig überlässt er dem Landwirt mehr Eigeninitiative, da ihm die Bewirtschaftungsweise zur Realisierung des Zieles weitgehend freigestellt ist. In einem Referenzbetrieb in der Naturparkregion soll daher die Umsetzbarkeit eines ergebnisorientierten Ansatzes bei der naturschutzgerechten Grünlandförderung untersucht werden. Die theoretische Grundlage dafür wurde bereits im Rahmen der Studie „Konzept zur naturschutzgerechten Bewirtschaftung des Grünlandes unter förderrechtlichen Aspekten am Beispiel der Region „Nordwestliche Odermündung“ erarbeitet (i. A. des Bauernverbandes Ostvorpommern e. V., 2005).	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - die Integration ergebnisorientierter Honorierung ökologischer Leistungen stärkt das Bewusstsein der Landwirte für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität in der Kulturlandschaft - optimaler Einsatz der Fördermittel - langfristig: Erhöhung der Biodiversität und der Attraktivität der Landschaft 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl eines geeigneten Betriebes - Schulung/ Beratung der Landwirte - Betreuung der Landwirte während der Projektlaufzeit - Auswertung der Ergebnisse 	
Ansprechpartner Bauernverband Uecker-Randow e. V. (Beispielbetrieb)	

Kooperationspartner

StAUN, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt- und Verbraucherschutz, Amt für Landwirtschaft, Naturpark ASH

Projektkosten

n.n.b.

Finanzierung

Zu prüfen, Förderung: evtl. ELER, Extensivierungsrichtlinie 2002, „Förderung der umwelt- und tiergerechten Haltungsverfahren“

Zeitplan

ab 2008 über einen Zeitraum von mindestens sieben Jahren

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung LW8	
Handlungsfeld Landwirtschaft	
Projektname Entwicklung einer Internetplattform für regionale Erzeuger landwirtschaftlicher Produkte	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt herkömmlicher / Entwicklung neuer und zukunftsfähiger Nutzungsformen - zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion 	
Kurzbeschreibung und Begründung Aufgrund der starken Abhängigkeit der Landwirtschaft von der EU-Förderpolitik und den schwierigen natürlichen Bedingungen für die landwirtschaftliche Produktion in der Naturparkregion kann ein besserer Erfahrungs- und Informationsaustausch der Landwirte über eine gemeinsame Internetplattform geschaffen werden. Über eine eigene Homepage können die Landwirte ohne großen Zeitaufwand miteinander in Erfahrungsaustausch treten. Neue Einkommensmöglichkeiten aufgrund geänderter Förderungsmodalitäten gelangen so schneller an die Öffentlichkeit, was insgesamt zur Stärkung regionaler Landwirtschaftsbetriebe führt. Das Internet kann des Weiteren auch als Handelsplattform für den Vertrieb und den Verkauf von Hofprodukten und Dienstleistungen genutzt werden.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung einer Möglichkeit der Direktvermarktung von regionalen Produkten - Erschließung neuer Einkommensmöglichkeiten - Verbesserung der Kommunikation der Erzeuger untereinander und mit potenziellen Kunden 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Bildung einer Arbeitsgruppe aus interessierten Landwirten und weiteren regionalen Anbietern - Kontaktaufnahme zu ähnlichen Initiativen in benachbarten Regionen - Erstellung und Pflege einer eigenen Homepage (Idee: Unterstützung von Jugendfirmen durch Etablierung einer Betreuungsfirma aus Gymnasiasten) 	
Ansprechpartner Bauernverband Uecker-Randow e. V. (interessierte Landwirte und weitere regionale Anbieter)	
Kooperationspartner Amt für Landwirtschaft, wissenschaftliche Einrichtungen, „Jugendfirmen“, Naturpark ASH, Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH	
Projektkosten n.n.b.	

Finanzierung

Zu prüfen: evtl. Förderung über Pomerania, ELER, „Förderung von Erzeugergemeinschaften“

Zeitplan


ab 2008

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung LW9	
Handlungsfeld Landwirtschaft	
Projektname Entwicklung einer eigenen Produktmarke für Agrarerzeugnisse der Region am Stettiner Haff	
Realisierungsraum Region Stettiner Haff	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt herkömmlicher / Entwicklung neuer und zukunftsfähiger Nutzungsformen - zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion 	
Kurzbeschreibung und Begründung Neben einer Vielzahl von Rohstofflieferanten gibt es in der Naturparkregion auch veredelte hochwertige landwirtschaftliche Produkte, die unter verschiedenen Markennamen angeboten werden. Ziel ist es, gemeinsam mit benachbarten Regionen rund um das Stettiner Haff eine Produktlinie unter einem einprägsamen Markennamen zu entwickeln und den Bekanntheitsgrad der Region und den Umsatz dadurch zu steigern.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - bei Umsatzsteigerung erhöhter Anreiz zum Landbau - Steigerung des Bekanntheitsgrades der Region 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung bisheriger Regionalvermarktungsinitiativen, Prüfung der Tragfähigkeit - Auswahl geeigneter Produkte - Erstellung eines professionellen Marketingkonzeptes - Öffentlichkeitsarbeit - Bildung einer Geschäftsform unter dem Namen der Dachmarke - Vermarktung über Verbrauchergemeinschaften 	
Ansprechpartner Bauernverband Uecker-Randow e. V. (Projektgruppe mit u. a. Landwirten, Verarbeitern, Händlern der Region, Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH)	
Kooperationspartner Landwirtschaftsministerium, Amt für Landwirtschaft, Handwerkskammer, professionelle Marketingfirmen, Agrarmarketing Mecklenburg-Vorpommern e. V., Naturpark ASH, Fremdenverkehrsverbände und -vereine	
Projektkosten n.n.b.	

Finanzierung

zu prüfen: evtl. ELER, Förderung u. a. über „Förderung des Absatzes und zur Verbesserung der Marktposition“, „Förderung von Erzeugergemeinschaften“

Zeitplan


mittel- bis langfristig

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung LW10	
Handlungsfeld Landwirtschaft	
Projektname Regionale Esskultur	
Realisierungsraum Region Stettiner Haff	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt herkömmlicher / Entwicklung neuer und zukunftsfähiger Nutzungsformen - zukunftsorientierte Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion 	
Kurzbeschreibung und Begründung In der Region gibt es hochwertige ökologisch und konventionell produzierte landwirtschaftliche Produkte. Ziel dieses Projektes ist es, die Spezialitäten der Region, bekannt zu machen und Gästen sowie Einheimischen anzubieten. Über die umfangreichen Angebote der Netzwerkmitglieder (Hofläden, Hofcafés, Restaurants und Genusshandwerker) sollen regionale Produkte für Verbraucher kenntlich gemacht werden. Damit können regionaltypische oder in der Region erzeugte Produkte gefördert, weiterentwickelt und vermarktet werden.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung des Images der Region als Erzeuger landwirtschaftlicher Produkte 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung einer Kooperationsgemeinschaft zur gemeinsamen Vermarktung regionaler Produkte und touristischer Angebote - Gemeinsame Werbeaktivitäten - Entwicklung von Angebotspaketen - Festlegung von gemeinsamen Kriterien hinsichtlich Qualität/Ambiente etc. - Teilnahme an Lehrgängen - Einwerbung von Unternehmen, die entsprechende Kriterien erfüllen - Etablierung von regelmäßigen Aktivitäten - Kennzeichnung regionaltypischer Produkte (Logo) 	
Ansprechpartner „Pro Eggesin“ e. V.	
Kooperationspartner Landwirte, Jagdverbände, verarbeitende/gastronomische Unternehmen, Naturpark ASH, LK UER/OVP, FEG	
Projektkosten Managementkosten, Kosten für Werbung und PR, Schulungskosten	

Finanzierung

Zu prüfen, Förderung: evtl. ELER, „Marktstrukturverbesserung“, „Förderung des Absatzes und zur Verbesserung der Marktposition“

Zeitplan

ab 2008


Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

3.3 Fischereiwirtschaft

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung Fi1	
Handlungsfeld Fischereiwirtschaft	
Projektname Touristische Einbindung der traditionellen Fischerei an der südlichen Haffküste	
Realisierungsraum Gemeinden der südlichen Haffküste	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - regionale Verarbeitung und Direktvermarktung von fangfrischem Fisch in kundenfreundlichen Angebotsformen - stärkere Einbeziehung der Fischereibetriebe in die touristische Vermarktung 	
Kurzbeschreibung und Begründung Die Fischerei soll als traditioneller Wirtschaftszweig in der Region erhalten bleiben. Dem abnehmenden Fischereierwerb und der Tatsache, dass die Orte an der Haffküste nur z. T. als Fischerdorf erlebbar sind, soll entgegengewirkt werden. Dies erfolgt über die Aufwertung der Fischereihäfen (aufgeräumtes, regionaltypisches Erscheinungsbild) und die Schaffung von Voraussetzungen für eine gesteigerte Vor-Ort-Vermarktung (Verträge mit Restaurants und Imbissen, Direktverkauf, Veredelung) sowie Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Nutzbare Potenziale zur Bestandserhaltung der Fischerei bieten sich mit dem fischartenreichen Haff sowie den modernisierten Fischereihäfen Ueckermünde, Altwarp, Mönkebude. Eine Existenzsicherung ist durch eine engere Verflechtung mit dem Küstentourismus (z. B. Natur- und Angelfahrten) möglich.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen - Erhalt, Sicherung und Entwicklung ortseigener (traditioneller) Identitätsmerkmale (Kulturgut)/ der regionalen Spezifika - Erhöhung der touristischen Attraktivität 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Säuberung/Entrümpelung der Fischereihäfen, naturnahe/landschaftstypische Umgestaltung - Fischverkauf am Hafen/vom Kutter - Schau- und Erlebnisräucherei am Hafen - Ausstellung von für die Fischerei typischen Utensilien - Regionale Gastronomie (Fisch- und Wildgerichte) am Hafen 	
Projekträger Fischereigenossenschaft „Haffküste“ (ortsansässige Fischer)	

Kooperationspartner

Amt Am Stettiner Haff, Gemeinden Altwarp, Vogelsang, Warsin, Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude, NP ASH, Stadt Ueckermünde

Projektkosten

n.n.b.

Finanzierung

Zu prüfen, Förderung u. a. über „Förderung des Absatzes und zur Verbesserung der Marktposition“, „Stärkung der kleinen Küstenfischerei“, „Verbesserung und Anpassung der Strukturen im Bereich der Fischerei, Fischwirtschaft und Aquakultur“, „Verkaufsförderung und Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten“

Zeitplan

noch festzulegen

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen


Datum

14.05.2007

3.4 Forstwirtschaft

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung FW1	
Handlungsfeld Forstwirtschaft	
Projektname Einrichtung und Betreuung von Naturwaldreservaten	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung einer umweltgerechten Waldbewirtschaftung - Erhalt, Pflege und Entwicklung zusammenhängender ungestörter Naturräume - Einbindung der Forstwirtschaft in touristische Leistungen, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Ziel des Projektes ist die Erforschung von wirtschaftlich unbeeinflussten Waldgesellschaften, um u. a. Erkenntnisse für eine naturnahe Behandlung von Wirtschaftswäldern zu gewinnen sowie die Schutzfunktion für die ungestörten Entwicklungsabläufe in naturnahen Waldgesellschaften zu gewährleisten. Mit dem Erhalt und der Entwicklung von naturnahen, störungsarmen Waldbereichen können typische Lebensraumfunktionen für die an die entsprechenden Standorte und Habitatstrukturen gebundene Fauna, wie z. B. gefährdete Großvogelarten erhalten und gefördert werden. Störungsarme und beruhigte dichte Laubholzbestände sichern und bieten neue Brutplätze u. a. für Schreiadler und Schwarzstorch. Mit diesen Maßnahmen kann folglich die dauerhafte Etablierung bzw. Wiederherstellung der den natürlichen Verhältnissen entsprechenden Lebensgemeinschaften gewährleistet werden. Naturwaldreservate sollen auch der Öffentlichkeit Einblick in natürliche Waldentwicklungsprozesse vermitteln, sofern das Schutz- und das Forschungsziel dadurch nicht gefährdet wird. Dies wird im Einzelfall und in Absprache mit dem Fachgebiet Forstliches Versuchswesen der Landesforstanstalt gewährleistet. Damit bietet sich die Chance, Natur im Naturpark erleben zu können und das umfangreiche Angebot an Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu erweitern.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - langfristige Herausbildung stabiler Waldökosysteme mit typischer Artenausstattung (Regeneration von Funktionen des Natur- und Landschaftshaushaltes) - Erhalt, Sicherung und Entwicklung der standortspezifischen Artenvielfalt - Erhöhung der touristischen Attraktivität (Natur-Tourismus) - Ausstrahlung auf forstwirtschaftliche Nutzungen in andere Regionen 	

<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl von Waldbereichen nach Kriterien des Durchführungserlass für die Ausweisung, Betreuung und Untersuchung von Naturwaldreservaten und Naturwaldvergleichsflächen in M-V - Naturwald-Programm – Ausweisung auf Basis des Waldgesetzes oder Naturschutzgesetzes - Prüfung und Umsetzung der touristischen Erschließung, Einbindung in das Besucherlenkungs-konzept
<p>Projektträger Landesforstanstalt (Fachgebiet forstliches Versuchswesen)</p>
<p>Kooperationspartner Regionale Forstämter, Naturpark ASH, Naturschutzbehörden</p>
<p>Projektkosten Verwaltungsaufwand, Ertragseinbußen durch Nutzungsverzicht</p>
<p>Finanzierung Zu prüfen, Förderung evtl. über ELER, „Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen“, Förderprogramm „Naturnahe Forstwirtschaft“ (Standortgutachten), Umsetzung im Rahmen verfügbarer Forschungsmittel</p>
<p>Zeitplan noch festzulegen</p>
<p>Projektstatus</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
<p>Datum 14.05.2007</p>

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung FW2	
Handlungsfeld Forstwirtschaft	
Projektname Waldrandgestaltung	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung einer umweltgerechten Waldbewirtschaftung - Erhalt, Pflege und Entwicklung zusammenhängender ungestörter Naturräume - Verbesserung regionstypischer Landschaftsbilder 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Die Waldaußenränder als wertvolle Übergangs- bzw. Randzonen zwischen verschiedenen Ökosystemen nehmen in der Naturparkregion eine große Fläche ein. Sie dienen dem Schutz der nachgelagerten Wälder und der Natur (Bedeutung für den Biotopverbund, Zufluchtsort für seltene und gefährdete Arten, Bedeutung für das Landschaftsbild). Artenschutzbezogen hervorzuheben ist die Bedeutung der Lebensraumfunktion von Alteichen/ Alteichen-Waldsäumen für Holzkäferarten, u. a. für Heldbock und Eremit, für die der Erhalt von Alteichen am Waldtrauf grundlegend ist.</p> <p>Mit der naturnahen Erhaltung und Gestaltung der Waldränder sollen der in einzelnen Teilbereichen unbefriedigende Zustand der Waldränder verbessert und optimal ausgebildete Waldränder erhalten werden. Ziel ist der Erhalt, der Aufbau und die Entwicklung standortgemäßer und funktionsgerechter Waldrandgesellschaften und damit der Erhalt und die Entwicklung typischer Lebensraumfunktionen für die an die entsprechenden Standorte und Pflanzengemeinschaften gebundene Fauna.</p> <p>Neben der Abstimmung der Waldrandpflege v. a. auf die Standortbedingungen, Exposition und den Entwicklungszustand des Bestandes soll auch das touristische Wegenetz beachten werden (Erhöhung des Erholungswertes des Waldes im Bereich des Rad-, Reit- und Wanderwegenetzes).</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Schutzes der nachgelagerten Wälder vor Sturm, Aushagerung, Untersonnung, Feuer und lokalen Immissionen - Erhalt und langfristige Herausbildung von Lebensräumen mit typischer Artenausstattung - Erhöhung der touristischen Attraktivität 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung der Prioritäten nach den Grundsätzen der „Waldrandgestaltung“ und der touristischen Wegeführung - Pflege und Neuanlage von Waldrändern nach den Grundsätzen der „Waldrandgestaltung“ (Landesforst M-V) unter Beachtung der Nachbarschaftsrechte, Verkehrssicherungspflichten und Waldschutzbelange 	

Ansprechpartner Bundesforst Hintersee, Bundesforst Oderhaff, Forstamt Torgelow/Rothemühl
Kooperationspartner Forstämter, Naturpark ASH, Naturschutzbehörden, Landwirtschaftsbetriebe, Hegegemeinschaften, Gemeinden, Flächeneigentümer
Projektkosten n.n.b.
Finanzierung zu prüfen, Förderung evtl. über ELER, „Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen“, Kompensationsmaßnahmen, Aufforstungsprämien
Zeitplan fortlaufend
Projektstatus <input checked="" type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum 14.05.2007

3.5 Siedlungsentwicklung

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung S1	
Handlungsfeld Siedlungsentwicklung	
Projektname Entwicklung und Umsetzung lokaler Agendaprozesse	
Realisierungsraum Gemeinden der Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung - Erhalt und Verbesserung der Standortqualitäten ländlicher Gemeinden als Lebens- und Wirtschaftsräume - Unterstützung der Regionalen Agenda 21 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Ziel der Entwicklung und Umsetzung lokaler Agendaprozesse ist eine ökonomisch, ökologisch und sozial orientierte Gemeindeentwicklung über ein ganzheitliches Konzept. Die Erarbeitung des Konzeptes sowie dessen spätere Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Entwicklungschancen der Gemeinde werden aufgezeigt und auf die Region ausgerichtete Maßnahmen entwickelt. Nutzungs- und Gestaltungsansprüche für die künftige regionaltypische Ortsentwicklung werden mit den Bürgern formuliert. Gemeindliche Aktivitäten und Ideen auf kultureller, sozialer sowie baulicher Ebene werden gebündelt und effektiver gestaltet.</p> <p>Die Maßnahmen stehen unter dem Gesichtspunkt, die Lebens- und Funktionsfähigkeit des ländlichen Raumes unter Berücksichtigung der Belange von Umwelt, Wirtschaft und Soziales zu verbessern. Die Berücksichtigung und Abstimmung der Maßnahmen auf die Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege dienen der Bewahrung des Naturreichtums und der landschaftlichen Schönheiten (u. a. weiche Faktoren). Durch die Einbindung der örtlichen Bevölkerung und die Umsetzung gemeinschaftlich entwickelter Prozesse und Maßnahmen werden Eigeninitiativen und das Bewusstsein für die Naturparkregion nachhaltig gefördert.</p> <p>Der Erhalt und die Entwicklung lebenswerter Orte dient auch der Steigerung der touristischen Attraktivität der Region. Dies ist zu beiderseitigem Nutzen und trägt zum Erhalt dieser Kulturträger und -landschaften bei.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Verstärkte Projektinitiierung und -umsetzung - Aufwertung der Ortsbilder (Umbau, Entwicklung von Brachflächen, Sicherung von Freiraumqualitäten etc.), Erhöhung der touristischen Attraktivität - Erhalt und Entwicklung jeweils ortseigener (traditioneller) Identitätsmerkmale (Kulturgut) - Vorzugsweise Nutzung vorhandener Flächenressourcen innerhalb von Siedlungen und Umnutzung/Wiederverwendung vorhandener baulicher Anlagen 	

Maßnahmen <ul style="list-style-type: none">- Beschluss über Aufstellung der Lokalen Agenda 21- Leitbilderarbeitung unter Bürgerbeteiligung, Projektentwicklung- Beschluss des Leitbildes durch Gemeindevertretung- Projektinitiierung, Umsetzung des Leitbildes- Übergemeindlicher Erfahrungsaustausch und Ergebnisvorstellung
Projektträger <p>Gemeinden der Naturparkregion</p>
Kooperationspartner <p>Ämter, Regionale Agenda Stettiner Haff, Naturpark ASH, Gemeinden, interessierte Gruppen und Personen, LK UER</p>
Projektkosten <p>Planungskosten, Kosten für Projektumsetzung</p>
Finanzierung <p>Zu prüfen, evtl. ELER, Stiftungen/ Förderungen u. a. über „Förderung ökologischer Schwerpunkte Lokaler Agenden“, konkreter Projekte über „Förderung der Entwicklung ländlicher Räume“, „Förderung der Dorferneuerung (außerhalb der Flurneuordnung)“, Förderung von Infrastrukturmaßnahmen über „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)</p>
Zeitplan <p>fortlaufend</p>
Projektstatus <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger<input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger<input type="checkbox"/> Planung<input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden<input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt<input type="checkbox"/> In Durchführung<input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum <p>14.05.2007</p>

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung S2	
Handlungsfeld Siedlungsentwicklung	
Projektname Stadt-regionale Kooperation REK U.T.E.	
Realisierungsraum Städte Ueckermünde, Torgelow und Eggesin	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien - Gewährleistung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung	
Kurzbeschreibung und Begründung Die administrative Zusammenarbeit der Städte Ueckermünde, Torgelow und Eggesin im Städteverbund U.T.E. ermöglicht die Erarbeitung gemeinsamer Strategien für die infrastrukturelle, Wirtschafts- und Tourismusentwicklung sowie Verbesserung und Bündelung der kommunalen Aufgaben. Grundlage für die Kooperation ist die räumliche Nähe der drei Kleinstädte und die gemeinsame Betroffenheit von Strukturwandel und strukturell-wirtschaftlichen Problemen. Die Abstimmung der kommunalen Entwicklungsabsichten bietet ein höheres Entwicklungspotenzial für die einzelnen Städte und Umlandgemeinden als eine konkurrierende Entwicklung.	
Zu erwartende Effekte - Aufwertung der Ortsbilder (Stadtumbau, Entwicklung der Zentren und Brachflächen, Sicherung von Freiraumqualitäten etc.), Erhöhung der touristischen Attraktivität - Entwicklung der Stadtzentren als Identitätsschwerpunkte, Herausbildung jeweils stadteigener (traditioneller) Identitätsmerkmale - Vorzugsweise Nutzung vorhandener Flächenressourcen innerhalb von Siedlungen und Umnutzung/Wiederverwendung vorhandener baulicher Anlagen (Verminderung der Neubebauung von Freiräumen, Erhaltung historischer Bausubstanz)	
Maßnahmen - Problemaufgreifung/Lösungsfindung (Schwerpunkte: Wirtschaftsentwicklung, Tourismus, Verkehrsinfrastruktur, Wohnungswirtschaft) - regelmäßige Prüfung und Harmonisierung kommunaler Entwicklungsabsichten auf der stadt-regionalen Ebene (interkommunale Kooperation zur Verbesserung und Bündelung der kommunalen Aufgaben) - Fortlaufende Abstimmung zu Konzepten, Plänen (dialogorientierte Planung) - Vereinbarung zu Modalitäten und Beschlussfassung in jeder Stadt - Festsetzung von Schlüsselprojekten	
Projekträger Städte Ueckermünde, Torgelow, Eggesin	
Kooperationspartner Umlandgemeinden, Wohnungsunternehmen, örtliche Wirtschaft, Naturpark ASH, LK UER	

Projektkosten

entsprechend den Projekten

Finanzierung

Finanzierung über (städtebauliche) Fördermittel und Eigenanteil, u. a. Förderung der „Erhaltung und Restaurierung von Denkmälern“, „Maßnahmen der Denkmalpflege und Bodendenkmalpflege“, „Förderung der städtebaulichen Denkmalpflege“, „Rückbau von leer stehenden dauerhaft nicht mehr benötigten Wohnungen“, „Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“, (soziale) Wohnraumförderung sowie Förderung konkreter Projekte in den Gemeinden über „Förderung der Entwicklung ländlicher Räume“, „Förderung der Dorferneuerung (außerhalb der Flurneuordnung)“, Förderung von Infrastrukturmaßnahmen über „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA)

Zeitplan

fortlaufend

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung S3	
Handlungsfeld Siedlungsentwicklung	
Projektname Umsetzung der ISEK der vier Städte der Naturparkregion	
Realisierungsraum Städte Ueckermünde, Torgelow, Eggesin und Strasburg	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung - Erhalt und Entwicklung der Städte der Naturparkregion als attraktive Wohn- und Arbeitsstandorte mit Kleinstadtcharakter, Förderung der Herausbildung jeweils stadteigener (traditioneller) Identitätsmerkmale 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Die städtischen Zentren der Naturparkregion weisen wertvolle Stadtbilder insbesondere in den Altstädten sowie wertvolle historische Bausubstanz auf. Dennoch zeigen sich einzelne Ortsbilder durch Plattenbauten oder andere unangepasste Baustile überprägt. Dem guten Sanierungsstand der Wohnungen in den Städten steht die Problematik des Leerstandes von Wohnraum (begünstigt durch Truppenabbau und Bevölkerungsrückgang) als Thema des Stadtumbaus gegenüber. Als Standortpotenzial ist das Wohnen im naturnahem Raum aufzuzeigen.</p> <p>Mit der Umsetzung der Integrierten Stadtentwicklungskonzepte (ISEK) soll die Entwicklung lebenswerter Kleinstädte und die Steigerung der touristischen Attraktivität gefördert werden. Dabei ist die Leerstandsproblematik sowie der Abbau sozialer/ infrastruktureller Probleme zu berücksichtigen und zu lösen. Die vorliegenden Stadtentwicklungskonzepte ermöglichen die Städtebauförderung im Rahmen des Stadtumbau-Ost.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Ortsbilder (Stadtumbau, Entwicklung der Zentren und Brachflächen, Sicherung von Freiraumqualitäten etc.), Erhöhung der touristischen Attraktivität - Entwicklung der Stadtzentren als Identitätsschwerpunkte, Herausbildung jeweils stadteigener (traditioneller) Identitätsmerkmale - Vorzugsweise Nutzung vorhandener Flächenressourcen innerhalb von Siedlungen und Umnutzung/Wiederverwendung vorhandener baulicher Anlagen 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - s. Projekte „Aufwertung des Altstadtkerns Strasburg...“, „Umgestaltung Strandpark Ueckermünde“, „Konzeptionelle Raumgestaltung Stadtpark... in Torgelow“ - weitere Maßnahmen siehe einzelne ISEK-Studien 	
Projektträger Städte Ueckermünde, Torgelow, Eggesin, Strasburg	
Kooperationspartner Umlandgemeinden, Wohnungsunternehmen, örtliche Wirtschaft, Naturpark ASH, Arbeitsministerium, Sanierungsträger, LK UER	

Projektkosten

entsprechend den Projekten

Finanzierung

Finanzierung über städtebauliche Fördermittel und Eigenanteil

Zeitplan


fortlaufend

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung S4	
Handlungsfeld Siedlungsentwicklung	
Projektname Aufwertung des Altstadtkerns Strasburg sowie der umgebenden Wallanlagen	
Realisierungsraum Stadt Strasburg	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung - Erhalt und Entwicklung der Städte der Naturparkregion als attraktive Wohn- und Arbeitsstandorte mit Kleinstadtcharakter, Förderung der Herausbildung jeweils stadteigener (traditioneller) Identitätsmerkmale - Nutzung vorzugsweise vorhandener Flächenressourcen innerhalb von Siedlungen 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Der Altstadtkern Strasburg stellt laut ISEK ein Erhaltungsgebiet mit Handlungsbedarf dar. Problematisch zeigt sich hier die Nachbarschaft von Plattenbauten und historischer Bausubstanz. Sanierungsziel ist folglich der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der städtebaulichen Struktur und der Wohnfunktion sowie deren Ausbau über Abriss- und Neubaumaßnahmen. Unter anderem erfolgt dies mit dem Ziel der Senkung des Wohnungsleerstands. Über die Steigerung der Attraktivität können Bauwillige in die Innenstadt gelenkt werden.</p> <p>Der durch Bebauung unterbrochene Grüngürtel um die Altstadt (Wallanlagen) soll in diesem Zuge durch Abrissmaßnahmen wieder geschlossen und aufgewertet werden.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Stadtraum (Aufwertung des Ortsbildes, Sicherung von Freiraumqualitäten) - Herausbildung eines stadteigenen Identitätsmerkmals - Erhöhung der touristischen Attraktivität - Verminderung der Neubebauung von Freiräumen - Erhaltung historischer Bausubstanz 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Abriss störender Plattenbauten und mehrerer leer stehender Gemeinbedarfseinrichtungen - Entdichtung - Neubau strukturell passender Gebäude - Sanierung historisch wertvoller Substanz - Schließung des Grünbereichs um den Altstadtkern und Aufwertung/Gestaltung des Grünbereichs 	
Projekträger Stadt Strasburg	

Kooperationspartner

Wohnungsunternehmen, örtliche Wirtschaft, Naturpark ASH, Arbeitsministerium, Sanierungsträger

Projektkosten

entsprechend den Projekten

Finanzierung

Finanzierung über städtebauliche Fördermittel und Eigenanteil, u. a. Förderung der „Erhaltung und Restaurierung von Denkmälern“, „Maßnahmen der Denkmalpflege und Bodendenkmalpflege“, „Förderung der städtebaulichen Denkmalpflege“, „Rückbau von leer stehenden dauerhaft nicht mehr benötigten Wohnungen“, „Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“, (soziale) Wohnraumförderung

Zeitplan


kurz-(Sanierung) bis mittelfristig (Abriss)

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung S5	
Handlungsfeld Siedlungsentwicklung	
Projektname Umgestaltung Strandpark Ueckermünde	
Realisierungsraum Stadt Ueckermünde	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung - Erhalt und Entwicklung der Städte der Naturparkregion als attraktive Wohn- und Arbeitsstandorte mit Kleinstadtcharakter, Förderung der Herausbildung jeweils stadteigener (traditioneller) Identitätsmerkmale - Nutzung vorzugsweise vorhandener Flächenressourcen innerhalb von Siedlungen 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Für Einwohner und Besucher gleichermaßen wichtige Erholungs- und Freiräume erstrecken sich nördlich und südlich der Altstadt. Im Zuge der Aufwertung der städtebaulichen Strukturen steigt der Bedarf an qualitativ gestaltetem Frei- und Grünanlagen (Erhöhung der Wohnqualität). Als Leitmotiv wird der Bezug zum Wasser in den Vordergrund gestellt.</p> <p>Eine Verstärkung der Verbindung Altstadt-Haff wird über die Schaffung eines hochwertigen Erlebnisbereiches an der Haffküste erreicht. Durch die gestalterische Aufwertung der Strandpromenade mit den angrenzenden Freiflächen wird zudem eine Verbindung verschiedener touristischer Einrichtungen beiderseits der Uecker geschaffen .</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Stadtraum (Aufwertung des Ortsbildes, Sicherung von Freiraumqualitäten) - Herausbildung eines stadteigenen Identitätsmerkmals - Erhöhung der touristischen Attraktivität 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Platzes an der Promenade, Holz-Deck, barrierefreier Strandzugang - Gestaltung einer zentralen Wegachse „Kunstpfad“ - Wegebau - Gestaltung von Parkflächen unterschiedlicher Zielsetzung - Bau eines Badesteges mit Pontonplattform - Integration des Auftaktplatzes, Aufstellung von Info-Systemen - Bau einer Hubbrücke über den Ueckerkanal 	
Projekträger Stadt Ueckermünde	

Kooperationspartner Arbeitsministerium, Sanierungsträger, Naturpark ASH
Projektkosten 2,44 Mio €
Finanzierung Finanzierung über städtebauliche Fördermittel und Eigenanteil
Zeitplan 2007 (1. BA) bis 2013 (7. BA)
Projektstatus <input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input checked="" type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum 14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung S6	
Handlungsfeld Siedlungsentwicklung	
Projektname Konzeptionelle Raumgestaltung Stadtpark mit angrenzenden Bereichen in Torgelow	
Realisierungsraum Stadt Torgelow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung - Erhalt und Entwicklung der Städte der Naturparkregion als attraktive Wohn- und Arbeitsstandorte mit Kleinstadtcharakter, Förderung der Herausbildung jeweils stadteigener (traditioneller) Identitätsmerkmale - Nutzung vorzugsweise vorhandener Flächenressourcen innerhalb von Siedlungen 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Ein Schwerpunkt der Stadtentwicklung ist die Steigerung der Attraktivität der Innenstadt in ihrer Funktion als Ortsmitte. Die Entwicklung und thematische Gestaltung einer vorhandenen Parkanlage als grüne Mitte der Stadt sowie die Verbindung touristisch genutzter Flächen beiderseits des Ueckerkanals trägt dazu bei. Damit stellen neben dem zentralen Grünzug am Ufer der Uecker die Grünverbindungen in der Stadt einen wesentlichen Bestandteil der Stadtstruktur dar. Die Weiterentwicklung kann konkret über die Zusammenführung der Grünanlagen Parklandschaft Ueckerinsel und des Platzes der Jugend über die Promenade Dornbergstraße zu einem Park und die Fertigstellung des Parks am Soldatenheim auf der östlichen Ueckerinsel erzielt werden. Verbindungen sind durch landschaftsgestalterische Maßnahmen zu realisieren. Die weitere Vernetzung von Stadtgebieten, insbesondere unter Einbezug von Grünanlagen, erfolgt für Fußgänger und Radfahrer über den Brückenneubau zwischen der Ueckerinsel und dem Wohngebiet „Am Ueckerbogen“.</p> <p>Die Maßnahmen besitzen einen integrativen Charakter hinsichtlich sozialer und stadtgestalterischer Aspekte beim Zusammenwachsen der Stadt. Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Stadtraum wird erhöht und die Verzahnung einzelner Bereiche verbessert.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Stadtraum (Aufwertung des Ortsbildes, Sicherung von Freiraumqualitäten) - Herausbildung eines stadteigenen Identitätsmerkmals - Erhöhung der touristischen Attraktivität - Stärkung der Partnerschaft Stadt-Bundeswehr (Beachtung der Lebensbedingungen der Bundeswehrangehörigen/ Entwicklung der Infrastruktur) 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung einer Ueckerinsel-Parklandschaft in Verbindung mit dem Platz der Jugend und der Promenade Dornbergstraße - Brückenneubau von der Ueckerinsel zu südlich angrenzenden Wohngebieten 	

Projektträger Stadt Torgelow
Kooperationspartner Örtliche Wirtschaft, Arbeitsministerium, Naturpark
Projektkosten <ul style="list-style-type: none">- Raumgestaltung Stadtpark/Jeckerinsel Parklandschaft ca. 900.000 €- Park am Soldatenheim ca. 225.000 €- Brückenneubau Jeckerinsel ca. 420.000 €
Finanzierung <ul style="list-style-type: none">- Finanzierung Raumgestaltung Stadtpark/Jeckerinsel Parklandschaft und Brückenneubau Jeckerinsel über städtebauliche Fördermittel mit Eigenanteil (Stadt)- Finanzierung Park am Soldatenheim über Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung und städtebauliche Fördermittel mit Eigenanteil (Stadt)
Zeitplan <ul style="list-style-type: none">- Raumgestaltung Stadtpark/Jeckerinsel Parklandschaft fortlaufend ab 2006- Park am Soldatenheim ab 2008- Brückenneubau Jeckerinsel ab 2010
Projektstatus <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger<input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger<input checked="" type="checkbox"/> Planung<input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden<input checked="" type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt<input checked="" type="checkbox"/> In Durchführung<input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum 14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung S7	
Handlungsfeld Siedlungsentwicklung	
Projektname Koordination von Aufbau und Inwertsetzung der Vorpommerschen Guts- und Parkanlagenlandschaft als regionale Besonderheit am Stettiner Haff	
Realisierungsraum Gemeinden der Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien - Revitalisierung, Nutzung und Vernetzung historischer Bausubstanz	
Kurzbeschreibung und Begründung Guts- und Parkanlagen sind prägend für die Siedlungsstruktur der Region (s. a. Band II, Tabelle Guts- und Parkanlagen). Sie sind Keimzelle vieler dörflicher Siedlungen. Kennzeichnend ist jedoch, dass viele Anlagen leer stehen und einer Sanierung bedürfen. Ziel des Projektes ist die Koordination der Ideen, Maßnahmen, Nutzungskonzepte für die Guts- und Parkanlagen der Region. Damit werden Impulse gegeben für eine Wiederbelebung der Guts- und Parkanlagen. Die überlieferten historischen dörflichen Siedlungsstrukturen werden berücksichtigt. Eine Wiederbelebung dieser Strukturen birgt ein hohes Potenzial für die Entwicklung der jeweiligen dörflichen Gemeinde. Die touristische, kulturelle und damit auch wirtschaftliche Attraktivität der Region wird gesteigert.	
Zu erwartende Effekte - Verminderung der Neubebauung von Freiräumen - Steigerung der wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Attraktivität der Region - Erhaltung historischer Bausubstanz	
Maßnahmen - Unterstützung von Einzelprojekten zur Sicherung, Wiederbelebung und Erhalt von Gutsanlagen - Schaffung von Rahmenbedingungen für lokale Nutzungskonzepte (Konsens, tragfähige Nutzungsideen, Unterstützung lokaler Netzwerkbildung) - Regionale Abstimmung lokaler Vorhaben (Vermeidung von Konkurrenz, Einbindung in Regionale Netzwerke) - Förderung von Image und Vermarktung	
Projektträger Projektgruppe unter Federführung des Landkreises Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“)	
Kooperationspartner Regionaler Planungsverband Vorpommern, Stiftungen, Fachbehörden, Hochschulen, Vereine, Naturpark, Landkreis	

Projektkosten

abhängig von den Einzelprojekten

Finanzierung

Zu prüfen, evtl. ELER, Sonderprogramme, Stiftungen/ Förderungen wie u. a. „Förderung ausgewählter Maßnahmen des Naturschutzes im ländlichen Raum“ (Erhaltung und Wiederherstellung historischer Parkanlagen, Feldstein- und Trockenmauern oder Baumerhaltungsmaßnahmen), konkreter Projekte über „Förderung der Entwicklung ländlicher Räume“, „Förderung der Dorferneuerung (außerhalb der Flurneuordnung)“

Zeitplan

ab 2010


Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum


14.05.2007

3.6 Tourismus und Erholung¹

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Projektnummer TE1	
Handlungsfeld Tourismus und Erholung	
Projektname Besuchermanagement-Konzept	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung der touristischen Nutzung an der ökologischen Tragfähigkeit von Natur und Landschaft - Angebot vielfältiger Möglichkeiten zum intensiven Erleben der Natur - Bevorzugung differenzierter Möglichkeiten der Besucherlenkung gegenüber Verboten - frühzeitige Einbindung aller relevanten Interessengruppen in die Planung und Regelung landschaftsbezogener Angebote - Sicherung und weitere Verbesserung der Qualität der landschaftsbezogenen Erholungsinfrastruktur, insbesondere im Bereich der Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwanderwege (Wegenetze, Beschilderung, Rastplätze, Bänke etc.) - Zentrale Koordination aller Aufgaben des Besuchermanagements durch den Naturpark in Kooperation mit dem Landkreis Uecker-Randow 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Bislang dominieren isolierte Einzelaktionen zur Information und Lenkung der Besucher im Naturpark. In diesem Vorhaben soll ein Gesamtkonzept zum Besuchermanagement entwickelt werden, das die zentralen Themen des Naturparks formuliert, Orte von besonderem Erlebniswert benennt (sogenannte „Hot Spots“), die zugleich über eine ausreichende ökologische Tragfähigkeit verfügen, und die Besucher mit geeigneten Maßnahmen (Wegenetze, Beschilderung, Kartendarstellungen, Broschüren, Naturpark-Website, geführte Touren etc.) zu diesen Orten lenkt.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Profiliertes Angebot - Höhere Angebotsqualität - Freihaltung ökologisch sensibler Räume von Belastungen 	

¹ Zu allen Vorhaben im Handlungsfeld „Tourismus und Erholung“ gehört die Entwicklung geeigneter Marketingmaßnahmen. Diese Maßnahmen lassen sich jedoch erst dann sinnvoll konzipieren, wenn die zu entwickelnden Angebote weiter konkretisiert sind und/oder ein regionales Marketingkonzept vorliegt (→ Projekt „Tourismuskonzept Stettiner Haff“). Aus diesem Grund wird in den folgenden Projektsteckbriefen unter der Rubrik „Maßnahmen“ lediglich allgemein auf die Vermarktung der jeweiligen Angebote hingewiesen, auf die Benennung konkreter Marketingaktivitäten jedoch verzichtet.

Maßnahmen <ul style="list-style-type: none">- Einigung auf Kernthemen- Festlegung von Erlebnisräumen- Planung des Wegenetzes- Standorte von Beobachtungseinrichtungen- Einheitliches Beschilderungssystem- Themen- und Erlebnispfade- Standards und Themen für Gästeführungen
Projektträger Naturpark ASH
Kooperationspartner Landkreis UER, Natur und Leben am Stettiner Haff e. V., Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region, Informations- und Bildungseinrichtungen, Forstamt Torgelow/Rothemühl, Bundesforst, touristische Träger und weitere Partner
Projektkosten Ca. 50.000 €
Finanzierung n.n.b.
Zeitplan 2008-2010
Projektstatus <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger<input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger<input type="checkbox"/> Planung<input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden<input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt<input type="checkbox"/> In Durchführung<input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum 14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	 Naturpark Am Stettiner Haff
Projektnummer TE2	
Handlungsfeld Tourismus und Erholung	
Projektname Tourismuskonzept für die Naturparkregion	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des Tourismus zu einem stabilen und bedeutsamen Wirtschaftszweig unter Nutzung des naturräumlichen und kulturellen Potentials der Region - Schutz und behutsame Nutzung von Natur und Landschaft als zentrales touristisches Kapital - Enge und institutionalisierte Zusammenarbeit von Tourismusmarketing und Naturpark - Sicherstellung eines angemessenen Stellenwertes des Naturparks im Tourismusmarketing 	
Kurzbeschreibung und Begründung Derzeit gibt es keine verbindliche konzeptionelle Grundlage zur Entwicklung des Tourismus im Landkreis Uecker-Randow. Ziel des Vorhabens ist daher die Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für den Landkreis Uecker-Randow. Ausgehend von touristischen Entwicklungszielen sollte dieses Konzept eine Strategie für das Tourismusmarketing und -management im Landkreis beschreiben und notwendige Maßnahmen benennen. Es sollte sich eng an die Aussagen des Naturparkplans zum Tourismus anlehnen und auch die mittel- bis langfristig angestrebte Entwicklung einer grenzüberschreitenden deutsch-polnischen Region „Stettiner Haff“ berücksichtigen.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Abgestimmte touristische Entwicklung der Region - Abgestimmtes, gemeinsames Tourismusmarketing - Zeitgemäßes Tourismusmanagement 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für den Landkreis Uecker-Randow 	
Projekträger n.n.b.	
Kooperationspartner FVV Stettiner Haff, Naturpark ASH, Städte Ueckermünde, Torgelow, Eggesin, Ämter und Gemeinden, touristische Leistungsträger, FVV Vorpommern	
Projektkosten Ca. 50.000 €	

Finanzierung

INTERREG IV / Pomerania (Tourismus-Masterplan)
LEADER (Tourismuskonzept Naturpark ASH)

Zeitplan


noch festzulegen

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	 Naturpark Am Stettiner Haff
Codierung TE3	
Handlungsfeld Tourismus und Erholung	
Projektname Thematische Radrouten	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und weitere Verbesserung der Qualität der landschaftsbezogenen Erholungsinfrastruktur, insbesondere im Bereich der Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwanderwege - Orientierung der touristischen Nutzung an der ökologischen Tragfähigkeit von Natur und Landschaft - Angebot vielfältiger Möglichkeiten zum intensiven Erleben der Natur - Differenzierte Lenkung der Besucher statt übermäßiger Verbote 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Aufgrund seiner Topographie, seiner weitläufigen attraktiven Landschaft einschließlich der Gewässer und der Möglichkeit zu „Grenzerfahrungen“ ist der Naturparkstation für den Radtourismus grundsätzlich sehr gut geeignet. Er verfügt bereits über ein umfangreiches Netz regionaler und lokaler Radwege; außerdem treffen im Naturpark fünf Fernradwege aufeinander, was bundesweit kaum woanders zu finden ist.</p> <p>Im Rahmen des Projektes sollen thematische Radrouten als Naturpark-Routen ausgewiesen und entsprechend gekennzeichnet werden.</p> <p>Vorrangig geht es bei dem Vorhaben um die Konzentration des Radwegeangebotes, neue Wege sollten nur in Einzelfällen in das Netz aufgenommen werden.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Gezielter Einsatz finanzieller Ressourcen - Qualitätsverbesserung des Angebotes und Gewinnung von mehr Radtouristen - Profilierung des Naturparks als Radwanderregion 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung zentraler Qualitätskriterien für Naturpark-Radrouten - Überprüfung des Netzes regionaler und lokaler Radwege in Hinblick auf Angebotsqualität und Nachfrage - Auswahl geeigneter Strecken und Konzeption regionaler Themenrouten - ggf. Streichung wenig nachgefragter Wege aus der zentralen Wegeunterhaltung des Landkreis Uecker-Randow 	
<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Wegequalität auf Teilstrecken der Radfernwege in der Region (Radfernweg Berlin – Usedom, Oder-Neiße-Radweg, Internationaler Stettiner-Haff-Rundweg, Mecklenburger Seenradweg, Stettiner Grenzweg) 	

- Verbesserung der Wegequalität regionaler und lokaler Radwege (Eggesin – Ahlbeck, Verbindung Liepgarten mit dem Radfernweg Berlin – Usedom, Strasburg – Burgwall
- Bau eines Radweges Eggesin – Torgelow – Ueckermünde auf dem Deich von Randow und Uecker
- Errichtung eines Radwegs von Ueckermünde nach Stettin entlang der „Alten Stettiner Landstraße“
- Vermarktung der Radrouten

Projektträger

Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“, Koordination), Kommunen und Straßenbauämter je nach Maßnahme

Kooperationspartner

Naturpark ASH, Landkreis Police, evtl. Fahrrad-Clubs, Naturparkgemeinden, Fremdenverkehrsvereine

Projektkosten

- Qualitätsverbesserungen bestehender Wege: n.n.b.
- Radweg auf dem Deich (Ueckermünde – Eggesin – Torgelow): 2.227.000 €
- Radweg „Alte Stettiner Landstraße“: 1.387.000 €

Finanzierung

- Je nach Wegetyp: Land, Landkreis Uecker-Randow, Gemeinden unter Nutzung von Förderprogrammen
- Radweg auf dem Deich (Ueckermünde – Eggesin – Torgelow) : Pomerania
- Radweg „Alte Stettiner Landstraße“: Pomerania

Zeitplan


- Qualitätsverbesserungen bestehender Wege: 2007 – 2013
- Radweg Eggesin – Torgelow – Ueckermünde: 2007 - 2012
- Radweg „Alte Stettiner Landstraße“: 2008 – 2013

Projektstatus


- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

22.07.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung TE4	
Handlungsfeld Tourismus und Erholung	
Projektname Thematische Wanderrouen	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und weitere Verbesserung der Qualität der landschaftsbezogenen Erholungsinfrastruktur, insbesondere im Bereich der Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwanderwege - Orientierung der touristischen Nutzung an der ökologischen Tragfähigkeit von Natur und Landschaft - Angebot vielfältiger Möglichkeiten zum intensiven Erleben der Natur - Gezielte Lenkung der Besucher statt übermäßiger Verbote 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Im Landkreis UER gibt es ein Netz von ca. 440 km Wanderwegen, davon liegt ein großer Teil im Naturpark. Die Wege verfügen nicht alle über begleitende Infrastruktur und werden sehr unterschiedlich stark frequentiert. Die Unterhaltung des gesamten Wegenetzes ist nicht mehr finanzierbar.</p> <p>Ziel des Projektes ist es, touristisch bedeutsame (Themen-)Wanderrouen zu identifizieren und deren Qualität zu sichern und zu verbessern. Wenig genutzte und wenig attraktive Wege werden stattdessen nicht mehr unterhalten und vermarktet.</p> <p>Der „Naturparkweg“ soll als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert und zur zentralen Wanderroue im Naturpark werden.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Gezielter Einsatz knapper finanzieller Ressourcen - Qualitätsverbesserung des Wanderangebots und Gewinnung von mehr Wandergästen 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung von Qualitätskriterien für Naturpark-Wanderrouen - Überprüfung des Netzes regionaler und lokaler Wanderwege in Hinblick auf Angebotsqualität und Nachfrage - Auswahl thematischer Naturpark-Wanderrouen - Zertifizierung des Naturparkwegs (E9a) als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ - Verbesserung der begleitenden Infrastruktur bei den Naturpark-Wanderrouen - Punktueller Ausbau von Wegen zur Netz-Optimierung - Rückbau einzelner Wanderwege - Vermarktung der Naturpark-Wanderrouen 	
Projekträger Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“)	

Kooperationspartner Naturpark ASH, Städte, Ämter, Gemeinden, Forstamt Torgelow/Rothemühl, touristische Träger
Projektkosten n.n.b.
Finanzierung n.n.b.
Zeitplan 2008 – 2009
Projektstatus <input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum 22.07.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	 Naturpark Am Stettiner Haff
Codierung TE5	
Handlungsfeld Erholung und Tourismus	
Projektname Wasserwander-Routen	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und weitere Verbesserung der Qualität der landschaftsbezogenen Erholungsinfrastruktur, insbesondere im Bereich der Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwanderwege - Orientierung der touristischen Nutzung an der ökologischen Tragfähigkeit von Natur und Landschaft - Angebot vielfältiger Möglichkeiten zum intensiven Erleben der Natur - Differenzierte Lenkung der Besucher statt übermäßiger Verbote 	
Kurzbeschreibung und Begründung Das Wasserwanderangebot in der Region konzentriert sich bislang auf die Strecke Pasewalk-Torgelow-Eggesin-Ueckermünde. Das vorhandene Potential im Bereich des Wasserwanderns soll im Rahmen dieses Projektes durch die Einbeziehung weiterer Gewässer intensiver genutzt werden. Es soll eine durchgehende Infrastruktur für Wasserwanderer von den Uckerseen bis Police und zum Peenestrom geschaffen werden. Hierbei wird auch die Kombination von Wasser- und Radwandern berücksichtigt.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Ausweitung und Qualitätsverbesserung des Wasserwanderangebotes - Stärkere Profilierung als Ziel für Wasserwanderer - Gewinnung von mehr Wasserwanderern als Gäste 	
Maßnahmen Realisierung des Wasserwanderweges Uckerseen – Stettiner Haff – Police: <ul style="list-style-type: none"> - Bau von Wasserwanderrastplätzen in Altwarp, Rieth und Grambin - Sanierung und Erweiterung des Wasserwanderrastplatzes Eggesin - Anlage eines kleinen Hafens für Freizeitboote in Torgelow - Überwindung des Höhensprungs der Uecker in Torgelow - Beschilderung der WW-Rastplätze (Ausflugziele/ Sehenswürdigkeiten) - Vermarktung der Wasserwander-Routen 	
Projektträger Gemeinden der Interkommunalen Arbeitsgruppe Wasserwandern	
Kooperationspartner Naturpark ASH, STAUN, LK UER	

Projektkosten

n.n.b.

Finanzierung

Gemeinden, diverse Förderprogramme (ELER und INTERREG)

Zeitplan


fortlaufend

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchung vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

22.07.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung TE6	
Handlungsfeld Erholung und Tourismus	
Projektname Naturpark-Skatingrouten	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und weitere Verbesserung der Qualität der landschaftsbezogenen Erholungsinfrastruktur, insbesondere im Bereich der Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwanderwege - Orientierung der touristischen Nutzung an der ökologischen Tragfähigkeit von Natur und Landschaft - Angebot vielfältiger Möglichkeiten zum intensiven Erleben der Natur - Differenzierte Lenkung der Besucher statt übermäßiger Verbote 	
Kurzbeschreibung und Begründung Auf vorhandenen Radwegen bzw. kombinierten Rad- und Fußwegen mit geeignetem Belag (Bitumen, fugenlose Pflasterung) werden vernetzte Skating-Rundrouten unterschiedlicher Länge ausgewiesen. Die Routen sollten durch attraktive Landschaft führen und an den ÖPNV und/oder an Naturpark-Parkplätze angebunden sein. Entlang längerer Strecken sollten Einkehrmöglichkeiten vorhanden sein.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Palette von Aktivangeboten - Imageverbesserung (aktiv, jung, dynamisch) - Gewinnung neuer Zielgruppen 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Qualitätskriterien für Naturpark-Skatingrouten - Auswahl geeigneter Strecken - Beschilderung der Skating-Routen - Vermarktung der Skating-Routen 	
Projektträger Naturpark ASH	
Kooperationspartner Landkreis Uecker-Randow, Naturparkgemeinden	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung EFRE, evtl. INTERREG IV	

Zeitplan

2008-2009

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchung vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

22.07.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung TE7	
Handlungsfeld Tourismus und Erholung	
Projektname Reitrouten	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und weitere Verbesserung der Qualität der landschaftsbezogenen Erholungsinfrastruktur, insbesondere im Bereich der Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwanderwege - Orientierung der touristischen Nutzung an der ökologischen Tragfähigkeit von Natur und Landschaft - Angebot vielfältiger Möglichkeiten zum intensiven Erleben der Natur - Differenzierte Lenkung der Besucher statt übermäßiger Verbote 	
Kurzbeschreibung und Begründung Der Naturpark verfügt über diverse Reitbetriebe und ein Reitwegenetz mit 12 Rundkursen von insgesamt 296 km Länge. Das Angebot an Reitunterricht, Einstellmöglichkeiten für Pferde und Ausritte ist trotz punktueller Defizite insgesamt als gut zu betrachten. Wenig entwickelt ist demgegenüber das Angebot zum Wanderreiten, eines wachsenden Segments im Reittourismus. Weitere Defizite bestehen vor allem im Bereich der Vermarktung Ziel des Vorhabens sind die Weiterentwicklung der Angebote zum Wanderreiten durch die Ausweisung von Naturpark-Wander-Reitrouten und eine bessere Vermarktung des vorhandenen Angebotes.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsverbesserung des Reitangebots - Profilierung des Naturparks ASH als Wander-Reitregion - Gewinnung von mehr Wander-Reitern als Gäste 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Qualitätskriterien für Naturpark-Reitrouten - Qualitätsprüfung der vorhandenen Routen - Auswahl von Naturpark-Reitrouten (mit Vernetzung von Wanderreitstationen) - Beschilderung der Naturpark-Reitrouten - Vermarktung der Naturpark-Reitrouten 	
Projekträger Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“)	
Kooperationspartner Naturpark ASH, Reiterhöfe, Gemeinden, Forstämter, Fremdenverkehrsvereine	

Projektkosten

n.n.b.

Finanzierung

n.n.b.

Zeitplan


ab 2009

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

22.07.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung TE8	
Handlungsfeld Tourismus und Erholung	
Projektname Pool zur Wegeunterhaltung	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und weitere Verbesserung der Qualität der landschaftsbezogenen Erholungsinfrastruktur, insbesondere im Bereich der Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwanderwege - Frühzeitige Einbindung aller relevanten Interessengruppen in die Planung und Regelung landschaftsbezogener Angebote 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Die Unterhaltung beworbener Wege und der zugehörigen Infrastruktur ist angesichts der hohen Qualitätsansprüche von Gästen eine Kernaufgabe zur Gewährleistung eines wettbewerbsfähigen Angebotes. Mit den derzeit zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln kann der Landkreis die Aufgabe nur unzureichend wahrnehmen.</p> <p>Ziel des Projektes ist daher die Weiterentwicklung des bestehenden Pools zur Unterhaltung von Rad-, Wander- und Reitwegen unter stärkerer Einbindung von Ämtern, Gemeinden und weiteren Institutionen.</p> <p>Die Wegeunterhaltung sollte sich zukünftig vorrangig auf die auszuweisenden Naturpark-Routen konzentrieren.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Konkurrenzfähige, bedarfsgerechte Rad- und Wanderwegequalität - Entwicklung eines Unterhaltungs-Pools aus Landkreis UER, Städten und Ämtern - Bessere Marktchancen durch höherwertigeres Angebot 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung des Unterhaltungsbedarfs und der Anteile der Städte, Ämter und Gemeinden - Abstimmungstreffen mit allen Kommunen - Festlegung eines Umlageschlüssels - Vertragsgestaltung zwischen Landkreis, Städten, Ämtern und Gemeinden 	
Projekträger Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“) und Gemeinden	
Kooperationspartner Ämter, Gemeinden, Naturpark ASH, Forstämter, Radfahrer-, Wander- und Reitclubs	
Projektkosten n.n.b.	

Finanzierung

Landkreis Uecker-Randow

Zeitplan


fortlaufend

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

22.07.2007


Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung TE9	
Handlungsfeld Tourismus und Erholung	
Projektname Strandbäder	
Realisierungsraum Altwarp, Vogelsang-Warsin, Grambin, Mönkebude und Ueckermünde	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und weitere Verbesserung der Qualität der landschaftsbezogenen Erholungsinfrastruktur, insbesondere im Bereich der Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwanderwege 	
Kurzbeschreibung und Begründung Die Infrastruktur in den Strandbädern Altwarp, Vogelsang-Warsin, Grambin, Mönkebude und Ueckermünde ist nicht immer zeitgemäß. Das Vorhaben dient daher neben dem Erhalt dieser Infrastruktur auch ihrer angepassten Modernisierung und Erweiterung.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Strandbäder als wichtiger Angebotsbaustein am Stettiner Haff - Stabile bzw. wachsende Nutzung der Strandbäder 	
Maßnahmen Unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> - Strandaufspülungen, Uferbefestigungen - Sicherung gegen Sandabtrag - Anpflanzungen - Bade- und Schwimmstege - Erneuerung/Errichtung (barrierefreier) sozialer Einrichtungen (z. B. WC's) - Parkplätze, Wohnmobilstellplatz Altwarp 	
Projektträger Beteiligte Gemeinden	
Kooperationspartner Naturpark ASH, LK UER (FB 2 und FB 5), StAUN Ueckermünde	
Projektkosten Je nach Einzelmaßnahme verschieden	
Finanzierung Gemeinden, Förderprogramme	
Zeitplan 2007 – 2013	

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007


Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	 Naturpark Am Stettiner Haff
Codierung TE10	
Handlungsfeld Tourismus und Erholung	
Projektname Naherholungszentrum Löcknitzer See	
Realisierungsraum Gemeinde Löcknitz	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung attraktiver Naherholungsangebote für die einheimische Bevölkerung 	
Kurzbeschreibung und Begründung Der Löcknitzer See ist bereits heute ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Einwohner der Gemeinde Löcknitz und Umgebung bis nach Pasewalk. Durch diverse Einzelmaßnahmen soll das Angebot am Löcknitzer See schrittweise erweitert werden.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Freizeitangebotes in Löcknitz und Umgebung - Verbesserte Lebensqualität der Bevölkerung - Weniger Freizeitverkehr der Löcknitzer Bürger durch Erholungsangebot „vor der Haustür“ 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Sanierungsgebietes - Entwicklung konkreter Einzelmaßnahmen 	
Projektträger Gemeinde Löcknitz	
Kooperationspartner Naturpark ASH, LK UER (FB 2 und FB 5)	
Projektkosten Je nach Einzelmaßnahme verschieden	
Finanzierung Städtebauförderung	
Zeitplan 2007 – 2010	

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung TE11	
Handlungsfeld Tourismus und Erholung	
Projektname Barrierefreier Naturpark	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien - Barrierefreie Informations- und Erlebnisangebote	
Kurzbeschreibung und Begründung In Deutschland leben 8,6 Mio. Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung, hinzu kommen mehrere Millionen Menschen mit geringeren Mobilitätseinschränkungen. Auch diesen Gruppen soll das Erleben von Natur und Kultur im Naturpark ASH ermöglicht werden. Ziel des Vorhabens ist es, entlang der gesamten touristischen Leistungskette attraktive barrierefreie Angebote zu schaffen.	
Zu erwartende Effekte - Erweiterung der Zielgruppen (u. a. mobilitätseingeschränkte Gäste) - Imagegewinn des Naturparks ASH	
Maßnahmen - Barrierefreie Naturpark-Station - Barrierefreie touristische Infrastruktur, (z. B. Naturerlebnispfad, „Rollisegler“) - Barrierefreie Angebote der übrigen Bildungsträger - Barrierefreie Mobilitätsangebote - Barrierefreie Unterkünfte und Restaurants - Barrierefreie Website	
Ansprechpartner Naturpark ASH (Koordination), je nach Einzelmaßnahme eine der u. a. Institutionen	
Kooperationspartner touristische Institutionen und Einrichtungen, Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“), Kommunen u. a.	
Projektkosten Derzeit nicht zu beziffern	
Finanzierung Je nach Maßnahme unterschiedlich	

Zeitplan

2008 – 2009


Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

3.7 Soziale und kulturelle Infrastruktur

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung SKI1	
Handlungsfeld Soziale und kulturelle Infrastruktur	
Projektname Kultur--Landschaft-Stettiner Haff	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines vielfältigen und attraktiven Kulturangebotes für Einheimische und Gäste unter Berücksichtigung regionaler Wurzeln - Revitalisierung, Nutzung und Vernetzung historischer Bausubstanz, insbesondere von Guts- und Parkanlagen sowie Dörfern mit authentischem Charakter 	
Kurzbeschreibung und Begründung In dem Projekt geht es um die gemeinsame touristische Vermarktung zentraler Elemente des kulturellen Erbes der Region am Stettiner Haff, insbesondere der Guts- und Parkanlagen, der Dorfkirchen sowie der Museen und Heimatstuben. Das Vorhaben greift die Ergebnisse von Vorläufer-Projekten zu dieser Thematik auf und verbindet sie in einem übergreifenden Konzept.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Steigendes Gästeinteresse an der Kulturlandschaft der Region „Stettiner Haff“ - Höhere Besucherzahlen in Museen und Heimatstuben bei unveränderten personellen und finanziellen Ressourcen - Inwertsetzung der Guts- und Parkanlagen 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Verbunds der Museen und Heimatstuben mit abgestimmten thematischen Schwerpunkten, Veranstaltungen, Öffnungszeiten etc. - Erarbeitung eines regionalen (Rad-)Routenkonzeptes zur Vernetzung von Dorfkirchen, Museen/ Heimatstuben und Gutshäusern - Zielgruppengerechte Kommunikation der Angebote 	
Projektträger Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“)	
Kooperationspartner Landesheimatverband M-V, Pommersche Evangelische Kirche, Regionaler Fremdenverkehrsverband Vorpommern, Fachbehörden, Hochschulen, Vereine, Naturpark ASH	
Projektkosten n.n.b.	

Finanzierung

Zu prüfen

Zeitplan


2009 – 2012

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007


Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung SKI2	
Handlungsfeld Soziale und kulturelle Infrastruktur	
Projektname Denkmaldorf Rothenklempenow	
Realisierungsraum Gemeinde Rothenklempenow, Amt Löcknitz-Penkun	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines vielfältigen und attraktiven Kulturangebotes für Einheimische und Gäste unter Berücksichtigung regionaler Wurzeln - Revitalisierung, Nutzung und Vernetzung historischer Bausubstanz, insbesondere von Guts- und Parkanlagen sowie Dörfern mit authentischem Charakter 	
Kurzbeschreibung und Begründung Beim Schloss Rothenklempenow handelt es sich um eine weitgehend sanierte Schloss- und Gutsanlage aus dem 18. Jahrhundert mit einem Angebots-Mix aus Unterkunft, Veranstaltungen sowie Aus- und Fortbildung. Die Maßnahmen innerhalb dieses Vorhabens dienen dem Erhalt und der Neunutzung wichtiger Teile des Gesamtensembles.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Gutsanlage - Aufwertung des Angebotes und Gewinnung neuer Gäste - Weiterentwicklung von Rothenklempenow in seiner Rolle als attraktives kulturelles, touristisches und soziales Zentrum im östlichen Teil des Naturparks 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Dampfmühle - Neugestaltung der Parkanlage - „Bike & Ride-Raststätte in der Scheune am Turm 	
Projekträger Gemeinde Rothenklempenow, Amt Löcknitz-Penkun	
Kooperationspartner Gemeinde Rothenklempenow, Bildungs-, Brauchtums- und Freizeitverein Rothenklempenow	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung Städtebauförderung	
Zeitplan Dampfmühle (2007), 2008 (Parkanlage), 2010 (Scheune)	

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt (Dampfmühle)
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung SKI3	
Handlungsfeld Soziale und kulturelle Infrastruktur	
Projektname Ukranenland und Castrum Turglowe	
Realisierungsraum Stadt Torgelow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines vielfältigen und attraktiven Kulturangebotes für Einheimische und Gäste unter Berücksichtigung regionaler Wurzeln - Zeitgemäße Erlebnisangebote: Natur und Kultur mit allen Sinnen begreifbar machen 	
Kurzbeschreibung und Begründung Das Freilichtmuseum Ukranenland und das Mittelalterzentrum Castrum Turglowe zählen bereits heute zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Naturpark ASH. Im Laufe der nächsten drei Jahrzehnte soll das Angebot schrittweise erweitert werden. Im Mittelpunkt steht hierbei der Ausbau des Mittelalterzentrums Castrum Turglowe mit Hilfe historischer Handwerkstechniken und unter starker Einbindung von Besuchergruppen.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erlebbar mittelalterliche Geschichte am Stettiner Haff - Neue Gruppenangebote - Ausbildungsplätze für arbeitslose Jugendliche 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung der Uecker-Randow-Kogge - Ausbau des Mittelalterzentrums Castrum Turglowe - Erweiterung des Freilichtmuseums Ukranenland 	
Projektträger Ukranenland Historische Werkstätten e. V.	
Kooperationspartner Stadt Torgelow, OAS Pasewalk GmbH, Landkreis Uecker-Randow, Natur und Leben am Stettiner Haff e. V., Fremdenverkehrsverein Am Stettiner Haff e. V., Kreisjugendring Uecker-Randow, Speicher e. V. Ueckermünde	
Projektkosten Derzeit nur für Teilprojekte zu beziffern	
Finanzierung u. a. Eigenmittel (45%), INTERREG IIIA und B, Europäischer Sozialfond (ESF), Agentur für Arbeit, Stadt Torgelow, Landkreis Uecker-Randow, Land Mecklenburg-Vorpommern	

Zeitplan

Bis 2040

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung SKI4	
Handlungsfeld Soziale und kulturelle Infrastruktur	
Projektname Kulturspeicher Ueckermünde	
Realisierungsraum Stadt Ueckermünde	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Revitalisierung, Nutzung und Vernetzung historischer Bausubstanz - Vermarktung regionaler Produkte 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Der Speicher ist ein Zeugnis der wirtschaftlichen Blüte Ueckermündes im 18. Jahrhundert. Durch Sanierung des Gebäudes wurde dieses Erbe bewahrt und der Nutzung als Kultur- und Informationszentrum durch Einheimische und Gäste zugeführt.</p> <p>Im Speicher werden handwerkliche und wenig verderbliche landwirtschaftliche Produkte aus der Region zum Verkauf angeboten. Auch die Buchung touristischer Leistungen (z. B. geführter Naturpark-Wanderungen) soll zukünftig möglich sein.</p> <p>Das bestehende Angebot kultureller Veranstaltungen und wechselnder Ausstellungen soll schrittweise erweitert werden.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt des Speichers als wichtigen Teil des kulturellen Erbes Ueckermündes - Erweitertes Kulturangebot in Ueckermünde - Hohes Interesse von Gästen und Einheimischen - Vermehrter Absatz regionaler Produkte 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes - Erarbeitung eines Marketingkonzeptes 	
Projektträger Speicher e. V. Ueckermünde	
Kooperationspartner Stadt Ueckermünde	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung Stadt Ueckermünde, Ministerium für Arbeit und Baus M-V, Arbeitsamt Neubrandenburg, Stiftung Denkmalschutz	

Zeitplan


2005 – 2007

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung SKI5	
Handlungsfeld Soziale und kulturelle Infrastruktur	
Projektname Kahnschifffahrtszentrum Eggesin	
Realisierungsraum Stadt Eggesin	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines vielfältigen und attraktiven Kulturangebotes für Einheimische und Gäste unter Berücksichtigung regionaler Wurzeln 	
Kurzbeschreibung und Begründung Auf Uecker und Randow hatte die Kahnschiffahrt in früheren Jahrhunderten einen hohen Stellenwert. Diese Vergangenheit soll in Form des geplanten Kahnschifffahrtszentrums an der Randow in Eggesin wieder lebendig werden. Es soll die Präsentation anderer historischer Themen in der Region ergänzen und ebenfalls zu einer touristischen Attraktion werden.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Ausweitung des touristischen Angebots in Eggesin und verstärkter Zuspruch von Gästen - Höheres Bewusstsein der Bevölkerung für die eigene Regionalgeschichte - Schaffung neuer Arbeitsplätze 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Sondierung der Grundlagen durch ASP-Projekt - Sicherung der Grundstücke an der Randow - Rekonstruktion einer historischen Slipanlage für Lastenkähne - Nachbau eines Lastenkahns (Modell/Maßstab) - Freilichtausstellung mit historischen Exponaten und Dampfschlepper - Kahnschiffahrt-Ausstellung (Gebäude) 	
Projekträger / Ansprechpartner Stadt Eggesin	
Kooperationspartner Naturpark ASH	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung ELER	

Zeitplan

noch festzulegen

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung SKI6	
Handlungsfeld Soziale und kulturelle Infrastruktur	
Projektname Vorpommersches Künstlerhaus	
Realisierungsraum Gemeinde Heinrichsruh, Amt Torgelow Ferdinandshof	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Revitalisierung, Nutzung und Vernetzung historischer Bausubstanz - Erhalt und Ausbau der kulturellen Zentren in der Region 	
Kurzbeschreibung und Begründung <p>Der Sitz des Vorpommerschen Künstlerhauses befindet sich auf dem Areal eines Gutshofs aus dem 18. Jahrhundert in Heinrichsruh, dessen Gebäude und Parkanlage seit 1997 schrittweise restauriert werden. Das im Jahr 2000 gegründete Künstlerhaus hat sich zu einem künstlerischen Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung entwickelt. Es versteht sich als Podium des Ideenaustausches zwischen Künstlern und Bürgern, zwischen Kunst und Politik und unterschiedlichen Kulturen und stellt Künstlern Ateliers und Werkstätten für künstlerisches Schaffen zur Verfügung, organisiert Ausstellungen, Konzerte und andere Veranstaltungen.</p> <p>Im Rahmen des Projektes sollen die 1997 begonnene Restaurierung von Gebäude und Parkanlage abgeschlossen und ein attraktives kulturelles Angebot sichergestellt werden.</p>	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Attraktives kulturelles Angebot - Imagegewinn für die Region 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Restaurierung des Gutshauses - Anlage des Parks nach historischem Vorbild - Durchführung attraktiver Kulturveranstaltungen 	
Projektträger Vorpommersches Künstlerhaus e.V.	
Kooperationspartner Landkreis Uecker-Randow	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung n.n.b.	

Zeitplan

fortlaufend

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung SKI7	
Handlungsfeld Soziale und kulturelle Infrastruktur	
Projektname Forum Pomeranum	
Realisierungsraum Stadt Eggesin	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines vielfältigen und attraktiven Kulturangebots für Einheimische und Gäste unter Berücksichtigung regionaler Wurzeln - Förderung regionaler Identität - Erhalt und Ausbau der kulturellen Zentren der Region 	
Kurzbeschreibung und Begründung Räumliche Verknüpfung zwischen Kunst, Handwerk, Kultur, Brauchtum und Verwaltung, architektonische und inhaltliche Verbindung von Tradition und Moderne	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt und des kulturellen Lebens - Förderung des Bewusstseins für Heimat und Traditionen - Schaffung eines Kommunikations- und Informationszentrums 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltung von Workshops - Ausrichtung von Regionalmärkten (u. a. Blaubeerfest, Brennholztag) - Einrichtung eines Logistikpunktes für regionale Produkte 	
Projektträger Pro Eggesin e. V., Kulturwerk Vorpommern e. V.	
Kooperationspartner Amt am Stettiner Haff, Förderverein „Natur und Leben am Stettiner Haff“, regionale KMU	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung Eigenmittel, Stiftungen, INTERREG, ELER, ESF	
Zeitplan Ab 2007	


Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

3.8 Mobilität und Verkehr

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung MV1	
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr	
Projektname Öffentlicher Personennahverkehr	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung eines stabilen freizeitorientierten ÖPNV-Angebots - Bessere Verknüpfung und Abstimmung aller Mobilitätsangebote, insbesondere zwischen verschiedenen Verkehrsträgern - Einbindung alternativer, flexibler Transportangebote 	
Kurzbeschreibung und Begründung Das Vorhaben soll zum einen zu einer besseren Abstimmung der Angebote unterschiedlicher Verkehrsträger und zu einer besseren Information über die Angebote führen. Zum anderen soll es insbesondere im Bereich der Freizeitmobilität zusätzliche attraktive ÖPNV-Angebote für Gäste und Einheimische schaffen.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Freizeit und Urlaub durch attraktivere Angebote und bessere Information 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung von Freizeitbuslinien, u. a. Ueckermünde – Stettin - Schaffung flexibler ÖPNV-Angebote (Rufbus, Sammeltaxi) - Koordination aller Angebote im Öffentlichen Personennahverkehr - Erleichterte Information über Angebote im Öffentlichen Personennahverkehr 	
Projektträger / Ansprechpartner Je nach Maßnahme Landkreis Uecker-Randow (Büro des Landrates) oder Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow (VGU)	
Kooperationspartner FV Stettiner Haff, Naturpark ASH, Deutsche Bahn, Ostseeland Verkehrs GmbH, Wojewodschaft Westpommern	
Projektkosten n.n.b.	

Finanzierung

Je nach Maßnahme Verkehrsunternehmen und/oder Landkreis Uecker-Randow

Zeitplan


Ab 2008

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung MV2	
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr	
Projektname Umsetzung des Verkehrskonzeptes Ostmecklenburg – Vorpommern – Großraum Stettin	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Gute überregionale Erreichbarkeit bzw. Anbindung an andere Regionen durch leistungsfähige, zukunftsorientierte überregionale Verkehrsverbindungen - Leistungsfähige und umweltverträgliche regionale Verkehrsinfrastruktur und Mobilitätsangebote für Einheimische und Gäste - Gemeinsame Verkehrsplanung für den deutschen und polnischen Teil der Stettiner Haff-Region - Bedarfsgerechtes und landschaftsverträgliches Straßennetz sowie 	
Kurzbeschreibung und Begründung Das Konzept zur Verkehrsentwicklung im Raum Ostmecklenburg – Vorpommern – Großraum Stettin liegt seit 2004 vor, wurde bislang allerdings nur punktuell umgesetzt. Ziel ist die Umsetzung aller dort enthaltenen Maßnahmen, insbesondere die Öffnung des Grenzübergangs Hintersee.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Effiziente Lenkung des freizeitorientierten motorisierten Individualverkehrs - Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität durch abgestimmte Planung - Verkehrsberuhigung in den Städten 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Küstenstraße - Nordanbindung Landkreis Uecker-Randow - Bau von Ortsumgehungen - Straßensanierung im östlichen Teil des Naturparks 	
Projektträger / Ansprechpartner Landkreis Uecker-Randow (Fachbereich 5 „Bau, Planung und Kataster“), je nach Einzelvorhaben u. a. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wirtschaftsministerium M-V / SBA Neustrelitz, Wojewodschaft Westpommern, Gemeinden, Deutsche Bahn, Ostseeland Verkehr GmbH	
Kooperationspartner Je nach Maßnahme unterschiedlich	
Projektkosten n.n.b.	

Finanzierung

Je nach Einzelprojekt unterschiedliche Finanzierung

Zeitplan

2007 – 2013

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007


Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung MV3	
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr	
Projektname Bahnstrecke Jatznick - Ueckermünde	
Realisierungsraum Jatznick, Torgelow, Eggesin, Ueckermünde	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Modernisierung und Ergänzung der Bahninfrastruktur in der Region - Ausweitung barrierefreier Mobilitätsangebote 	
Kurzbeschreibung und Begründung Die Bahnhöfe entlang der Strecke Jatznick – Ueckermünde sind sanierungs- und modernisierungsbedürftig und damit kein Aushängeschild der Region für anreisende Gäste. Außerdem sind sie nicht barrierefrei. Hinzu kommt die Randlage des Bahnhofs Ueckermünde Im Rahmen des Vorhabens sollen die genannten Bahnhöfe Jatznick, Torgelow und Eggesin modernisiert und einer neuer Haltepunkt am Stadthafen Ueckermünde geschaffen werden. Um den Gütertransport per Bahn zu erleichtern, ist außerdem die Verlängerung des Schienenwegs zum Industriehafen vorgesehen.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Bahnangebote in der Region und Steigerung der Fahrgastzahlen - Erleichterung der Bahn-Anreise und des Gütertransports nach Ueckermünde 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Verlängerung des Schienenwegs bis Ueckermünde-Stadthafen und zum Industriehafen - Neubau eines Haltepunktes am Stadthafen Ueckermünde - Sanierung bzw. Modernisierung des Schienenweges und der Bahnhöfe Pasewalk, Torgelow, Eggesin und Ueckermünde 	
Projekträger Deutsche Bahn (noch Abstimmungsbedarf)	
Kooperationspartner Landkreis Uecker-Randow, Städte Torgelow, Eggesin und Ueckermünde, Gemeinde Jatznick	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung Deutsche Bahn, Bund	
Zeitplan Bis 2013	

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007


Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung MV4	
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr	
Projektname Naturpark-Parkplätze	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien - Effiziente Lenkung des freizeitorientierten motorisierten Individualverkehrs	
Kurzbeschreibung und Begründung Ausgewiesene Naturpark-Parkplätze sollen wichtige Service- und Lenkungenfunktionen übernehmen, indem sie Besuchern und einheimischer Bevölkerung als Ausgangspunkte für reizvolle Rundtouren dienen. Sie sollen grundsätzlich auf vorhandenen Parkflächen errichtet werden.	
Zu erwartende Effekte - Höhere Gästezufriedenheit durch einfaches Auffinden von Startpunkten für attraktive Touren - Reduzierung der gefahrenen Kilometer pro Autofahrt in der Region	
Maßnahmen - Festlegung von Kriterien für Naturpark-Parkplätze - Bestandsaufnahme und Bewertung aller Parkplätze außerhalb von Ortschaften - Auswahl von Naturparkplätzen - Beschilderung der Parkplätze - Verweise auf die Parkplätze in Broschüren, Karten und auf Websites	
Projektträger Naturpark ASH	
Kooperationspartner StAUN, Landkreis Uecker-Randow, touristische Träger und Naturparkgemeinden	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung LEADER	
Zeitplan 2008 – 2009	

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung MV5	
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr, Tourismus und Erholung	
Projektname Hafen Altwarp	
Realisierungsraum Gemeinde Altwarp	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien - Erhalt und Entwicklung der Häfen	
Kurzbeschreibung und Begründung Seit dem EU-Beitritt Polens im Jahr 2004 ist der gewerbliche Schiffsverkehr zwischen Deutschland und Polen auf dem Stettiner Haff aufgrund veränderter Zollbestimmungen stark zurückgegangen. Folgen waren eine deutlich geringere Nutzung des ohnehin wenig attraktiven Hafens in Altwarp und der Verlust von Arbeitsplätzen. Das Projekt soll zu einer Aufwertung des Altwarper Hafengeländes führen. Geplant sind sowohl die stärkere Nutzung durch Wassersportler als auch die Nutzungserweiterung als Freizeitareal mit Strandbad, Stellplatz für Reisemobile etc.	
Zu erwartende Effekte - Stärkerer Gästezuspruch - Belebung des Hafengeländes - Ansiedelung weiterer Leistungsträger - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen	
Maßnahmen Errichtung von - Steganlagen - Mole - Strandbad - Liegewiese - Zugänge - Reisemobil-Stellplatz - Parkplatz	
Projekträger Gemeinde Altwarp	
Kooperationspartner LK UER (FB 2 und FB 5)	
Projektkosten Ca. 800.000 €	

Finanzierung

Infrastrukturprogramme, SBZ, INTERREG-Folgeprogramme

Zeitplan


2008 – 2009

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung MV6	
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr	
Projektname Fährverbindung Ueckermünde-Kamminke	
Realisierungsraum Gemeinde Kamminke, Stadt Ueckermünde, Haffgewässer	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung eines stabilen freizeitorientierten ÖPNV-Angebots - Erhalt und Entwicklung der Häfen - Erhalt und Ausbau der Schiffsausflugs- und Fährverbindungen (insbesondere nach Polen und Usedom) 	
Kurzbeschreibung und Begründung PKW-Fahrten zwischen den Naturparks ASH und Insel Usedom sind vor allem an Sommerwochenenden relativ zeitraubend, da die Insel im Norden und Süden jeweils nur über eine zweispurig befahrbare Brücke erreichbar ist. Die Fährverbindung stellt hierzu eine reizvolle Alternative dar und kann den Gästeverkehr zwischen beiden Naturparks intensivieren.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Höhere Gästezufriedenheit durch schnelle und attraktive Verbindung von südlicher und nördlicher Haffküste - Reduzierung von PKW-Fahrten zwischen Naturpark ASH und Usedom - Schaffung von Arbeitsplätzen auf der Fähre 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnung eines geeigneten Betreibers der Fährverbindung - Abstimmung des Betreibers mit der Gemeinde Kamminke und der Stadt Ueckermünde sowie den Landkreisen OVP und UER - Ausbau des Anlegers in Kamminke (und evtl. auch in Ueckermünde) 	
Ansprechpartner Fährunternehmen	
Kooperationspartner Gemeinde Kamminke und ggf. Stadt Ueckermünde, Landkreise Uecker-Randow und Ostvorpommern	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung Fährunternehmen	

Zeitplan

noch festzulegen

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

3.9 Kommunikation und Bildung

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung KB1	
Handlungsfeld Kommunikation und Bildung	
Projektname Bildungs- und Informationszentrum des Naturparks Am Stettiner Haff	
Realisierungsraum Eggesin	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Starke Präsenz des Naturparks in der Region - Zeitgemäße Erlebnisangebote: Natur und Kultur mit allen Sinnen begreifbar machen - Einander ergänzende Themenschwerpunkte statt Angebotsdoppelungen bei unterschiedlichen Trägern - Vernetzung und Kooperation der bestehenden Einrichtungen 	
Kurzbeschreibung und Begründung In einem Auswahlverfahren wurde Eggesin vom Umweltministerium M-V unter sieben Bewerbern als Standort des Bildungs- und Informationszentrums ausgewählt. Das Zentrum soll im Sommer 2009 bezugsfertig sein und sowohl als Informationseinrichtung für Besucher dienen als auch die Geschäftsstelle des Naturparks beherbergen.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Stärkere Außenwirkung des Naturparks - Bessere Arbeitsbedingungen für die Naturpark-Mitarbeiter - Bessere Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit des Naturparks mit Partnern 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungs- und Ausstellungskonzept - Bauplanung - Um- und Ausbau - Einrichtung - Eröffnung 	
Projektträger LUNG M-V	
Kooperationspartner Stadt Eggesin	
Projektkosten 900.000 € (Gebäude), 82.000 € (Ausstellung)	

Finanzierung

Stadt Eggesin (Gebäude), Land M-V (Ausstellung)

Zeitplan


2007 – 2010

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung KB2	
Handlungsfeld Kommunikation und Bildung	
Projektname Aus- und Fortbildung von Naturpark-Führern	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz ausreichend qualifizierten Personals - Zeitgemäße Erlebnisangebote: Natur und Kultur mit allen Sinnen begreifbar machen 	
Kurzbeschreibung und Begründung Erste Kurse zur Ausbildung von Naturpark-Führern haben in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Uecker-Randow bereits stattgefunden, weitere werden nach Bedarf angeboten. Durch die gezielte Gewinnung geeigneter Personen mit englischen und/oder polnischen Sprachkenntnissen als Naturpark-Führer soll das Angebot an Führungen weiter verbessert werden.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Höhere Besucherzufriedenheit - Verstärkte Ansprache ausländischer Gäste 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Aus- und Fortbildungskursen nach Bedarf - Gewinnung englisch- und/oder polnischsprachiger Teilnehmer 	
Projektträger Naturpark ASH, Kreisvolkshochschule Uecker-Randow (KVHS)	
Kooperationspartner ---	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung Teilnahmegebühren, KVHS	
Zeitplan Ab 2008 im Zweijahres-Rhythmus	

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007


Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung KB3	
Handlungsfeld Kommunikation und Bildung	
Projektname Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit starken Partnern - Aktive Nutzung der Dachmarke Nationale Naturlandschaften 	
Kurzbeschreibung und Begründung Die im Jahr 2006 eingeführte und gemeinsam von EUROPARC Deutschland und dem Verband Deutscher Naturparke getragene Dachmarke Nationale Naturlandschaften bietet eine Kommunikationsplattform für Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke. Wichtigster Kommunikationskanal ist das Internet. Zusätzlich werden u.a. regelmäßige PR-Arbeit durchgeführt, Messeauftritte organisiert etc. Die Marke verfügt über ein Corporate Design mit klaren Gestaltungsvorgaben für kooperierende Parke.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Höherer Bekanntheitsgrad des Naturparks ASH - Gewinnung neuer Gäste 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung sämtlicher Materialien des Naturparks ASH im Corporate Design der Nationalen Naturlandschaften - Einstellung eigener Angebote in die Website www.nationale-naturlandschaften.de 	
Projektträger Naturpark ASH	
Kooperationspartner Fremdenverkehrsvereine, Landkreis Uecker Randow (Fachbereich Bau, Planung und Kataster)	
Projektkosten Keine zusätzlichen Kosten	
Finanzierung ---	
Zeitplan Fortlaufend	

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung KB4	
Handlungsfeld Kommunikation und Bildung	
Projektname Naturpark-Website	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien - Schwerpunktsetzung auf elektronische Kommunikation	
Kurzbeschreibung und Begründung Derzeit gibt es zwei unterschiedliche Websites zum Naturpark ASH: eine Seite in Verantwortung des LUNG und einen Internet-Auftritt des Fördervereins Natur und Leben am Stettiner Haff. Während die Naturpark-Website lediglich Basisinformationen bietet, vermittelt die Fördervereins-Seite eine Fülle interessanter Informationen zum Naturpark, ist aber etwas unübersichtlich und nicht besonders ansprechend gestaltet. Ziel des Projektes ist die Erstellung einer einheitlichen Naturpark-Website unter der Adresse www.naturpark-am-stettiner-haff.de im Corporate Design der nationalen Naturlandschaften mit ausgeprägtem Service-Charakter und intensiver Verlinkung mit Partner-Websites.	
Zu erwartende Effekte - Höhere Zahl von Seitenaufrufen durch potenzielle Gäste - Gewinnung von mehr Gästen mittels Online-Marketing	
Maßnahmen - Abstimmung zwischen Naturpark und Förderverein - -Gestaltungskonzept - -Website-Struktur - -Text- und Bilderstellung - -Programmierung	
Projektträger Naturpark ASH	
Kooperationspartner Förderverein Natur und Leben am Stettiner Haff	
Projektkosten 6.000 – 8.000 €	
Finanzierung LUNG M-V	

Zeitplan


Ab 2007

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007


Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung KB5	
Handlungsfeld Kommunikation und Bildung	
Projektname Naturpark-Feste	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Intensive Zusammenarbeit mit Partnern in und außerhalb der Region - Präsenz des Naturparks in der Region - Regelmäßige Naturpark-Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern aus der Region 	
Kurzbeschreibung und Begründung Die jährliche Durchführung eines eigenen Festes stärkt die Wahrnehmung des Naturparks in der Region und bei Gästen und fördert die Zusammenarbeit mit Partnern.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Weiter zunehmende Akzeptanz des Naturparks - Attraktives Zusatzangebot für Besucher und Einheimische 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptentwicklung - Gewinnung von Partnern - Öffentlichkeitsarbeit - Organisation des Festes 	
Projektträger Naturpark ASH	
Kooperationspartner Institutionen und Unternehmen der Naturparkregion	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung Naturpark ASH, Standgebühren, Sponsoren	
Zeitplan Ein Naturparkfest pro Jahr in den Sommermonaten	

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007


Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung KB6	
Handlungsfeld Kommunikation und Bildung	
Projektname Netzwerk Natur- und Kulturerleben am Stettiner Haff	
Realisierungsraum Landkreis Uecker-Randow	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Intensive Zusammenarbeit mit Partnern in und außerhalb der Region - Vernetzung und Kooperation der bestehenden Einrichtungen - Einander ergänzende Themenschwerpunkte statt Angebotsdoppelungen bei unterschiedlichen Trägern 	
Kurzbeschreibung und Begründung Der Naturpark ASH zeichnet sich durch zahlreiche hochwertige Erlebnis- und Bildungsangebote unterschiedlicher Träger aus. Ziele des Vorhabens sind der Aufbau und die Pflege eines Netzwerkes der verschiedenen Anbieter, die bislang nur in geringem Maß kooperieren.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Abgestimmte Angebotsentwicklung - Gemeinsame Vermarktung der Angebote unterschiedlicher Träger 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Jahresplanung - Entwicklung gemeinsamer Produkte - Gemeinsame Kommunikationsmittel (Broschüre, Website) 	
Projektträger Naturpark ASH (Koordination)	
Kooperationspartner Ukranenland, Tierpark, Wildtierland, Samendarre, ZERUM, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Forstamt Torgelow/Rothemühl u. a.	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung Projektpartner	
Zeitplan 2008	

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007


Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	
Codierung KB7	
Handlungsfeld Kommunikation und Bildung	
Projektname Zusammenarbeit Naturpark – Kindergärten/Schule	
Realisierungsraum Naturparkregion	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Intensive Zusammenarbeit mit Partnern in und außerhalb der Region - Zielgruppenorientierte Angebote, insbesondere für Kinder- und Jugendgruppen (v. a. Schul- klassen) und „Best Ager“ - Zentrale Themen: Natur erleben, Geschichte zum Anfassen, Wald/Holz, ökologischer Land- bau - Zeitgemäße Erlebnisangebote: Natur und Kultur mit allen Sinnen begreifbar machen 	
Kurzbeschreibung und Begründung Die regelmäßige Zusammenarbeit mit einer oder mehreren Schulen aus der Region soll das Wissen über den Naturpark und die Identifikation mit ihm stärken.	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Wissen über den Naturpark ASH bei Schülern und Lehrern - Stärkere Identifikation mit dem Naturpark bei Schülern und Lehrern - Gewinnung der Eltern als Naturpark-Sympathisanten 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung mit Vertretern von Kindergartenträgern, Schulbehörde und Schulen - Abschluss einer Kooperationsvereinbarung - Konzipierung und Umsetzung gemeinsamer Projekte 	
Projektträger Naturpark ASH, Staatliches Schulamt Neubrandenburg	
Kooperationspartner Einzelne Schule(n)	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung Schule(n), Schulamt	
Zeitplan Ab 2008	

Projektstatus


- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

<p>Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief</p>	<p>Naturpark Am Stettiner Haff </p>
<p>Codierung KB8</p>	
<p>Handlungsfeld Kommunikation und Bildung, Tourismus und Erholung</p>	
<p>Projektname Wildpark „Jädkemühl“</p>	
<p>Realisierungsraum Naturparkregion, Gemeinde Liepgarten</p>	
<p>Bezug zu Leitbild / Leitlinien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des Tourismus zu einem stabilen und bedeutsamen Wirtschaftszweig unter Nutzung des vorhandenen naturräumlichen und kulturellen Potentials, - Konzentration auf nicht-austauschbare Angebote mit regionalem Charakter, - Zeitgemäße Erlebnisangebote: Natur und Kultur mit allen Sinnen begreifbar machen - Zentrale Themen: Natur erleben, Geschichte zum Anfassen, Wald/Holz, ökologischer Landbau 	
<p>Kurzbeschreibung und Begründung</p> <p>Im Bereich der ehemaligen Oberförsterei möchte die Gemeinde Liepgarten einen überregionalen Erlebnisbereich ansiedeln. Dieser soll folgende Bausteine beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachnutzung des derzeit nicht genutzten Gebäudebestandes der ehemaligen Oberförsterei - Ansiedlung, Gehege-Haltung und Nutzung verschiedener geeigneter Tierarten - touristische Erschließung und Verknüpfung mit benachbarten touristischen Angeboten wie dem Tierpark Ueckermünde 	
<p>Zu erwartende Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen - Erhalt und Nachnutzung des Gebäudebestandes - Beitrag zur Arterhaltung bzw. zum Erhalt landwirtschaftlicher Tierrassen - Entstehung einer zusätzlichen Attraktion 	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Machbarkeitsstudie für die Nutzung des Gebäudebestands und die Umgestaltung der Umgebung zu einem Erlebnisbereich - Finanzierungsplanung und Akquisition finanzieller Mittel - Aufbau und Pflege von Kooperationsbeziehungen mit geeigneten Partnern - Beschaffung der Tiere - Verknüpfung mit dem Verkehrsnetz einschließlich Rad- und Wanderwegen 	
<p>Projektträger Gemeinde Liepgarten und Partner</p>	
<p>Kooperationspartner Tierpark Ueckermünde e. V., Städte und Gemeinden im Naturpark, landwirtschaftliche Betriebe, polnische Partner</p>	

Projektkosten n.n.b.
Finanzierung INTERREG IV, Eigenmittel, Spenden und sonstige Zuwendungen, weitere Fördermittel
Zeitplan ab 2008, verschiedene Bausteine mittel- langfristig
Projektstatus <input type="checkbox"/> Projektidee ohne Träger <input checked="" type="checkbox"/> Projektvorschlag mit Träger <input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen vorhanden <input type="checkbox"/> Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt <input type="checkbox"/> In Durchführung <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Datum 28.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	Naturpark Am Stettiner Haff 
Codierung KB9	
Handlungsfeld Kommunikation und Bildung, Tourismus und Erholung	
Projektname Weiterer Ausbau des Tierparks Ueckermünde	
Realisierungsraum Stadt Ueckermünde	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des Tourismus zu einem stabilen und bedeutsamen Wirtschaftszweig unter Nutzung des vorhandenen naturräumlichen und kulturellen Potentials, - Konzentration auf nicht-austauschbare Angebote mit regionalem Charakter, - Zeitgemäße Erlebnisangebote: Natur und Kultur mit allen Sinnen begreifbar machen - Zentrale Themen: Natur erleben, Geschichte zum Anfassen, Wald/Holz, ökologischer Landbau 	
Kurzbeschreibung und Begründung Der Tierpark Ueckermünde soll gemäß „Rahmenplan Tierpark Ueckermünde 2020“ weiter ausgebaut und in seiner Funktion als überregionale Attraktion gestärkt werden. In diesem Zusammenhang geht es vor allem um die Präsentation typischer Tiere der Region am Stettiner Haff und der Ueckermünder Heide. Hierfür sind vor allem folgende Einzelvorhaben von Bedeutung: <ul style="list-style-type: none"> - Bau des Haffaquariums (heimische Fische und Robben) - Umgestaltung des Brehm-Hauses zum Ausstellungsgebäude - Anlage von Umweltbildungspfaden zu verschiedenen Themen (Tiere des Waldes und der Heide, Wiederansiedelungen von Tieren (Ostseestör, Robben etc.), „Einwanderer“ aus dem Ausland (Wollhandkrabbe, Maulbeerbaum, Gingko, Jagdfasan, Marderhund, Mufflon), Klimawandel 	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Höhere Besucherzahlen im Tierpark und in der Region - Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Planung - Finanzierungsplanung und Gewinnung von Fördermitteln - Realisierung von Teilprojekten - Ausbau und Pflege von Kooperationsbeziehungen mit geeigneten Partnern - Familienfreundliche und barrierefreie Gestaltung des Tierparks 	
Projekträger Tierpark Ueckermünde e. V.	
Kooperationspartner Stadt Ueckermünde, Landkreis Uecker-Randow, Partner in Polen, weitere geeignete Partner	

Projektkosten

n.n.b.

Finanzierung

INTERREG IV, Eigenmittel, Spenden und sonstige Zuwendungen, weitere Fördermittel

Zeitplan

Bis 2020

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung (teilweise)
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung (teilweise)
- Abgeschlossen

Datum

28.05.2007

Naturparkplan Am Stettiner Haff Projektsteckbrief	 Naturpark Am Stettiner Haff
Codierung KB10	
Handlungsfeld Kommunikation und Bildung, Tourismus und Erholung	
Projektname Leben in der Ueckermünder Heide	
Realisierungsraum Stadt Ueckermünde	
Bezug zu Leitbild / Leitlinien <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des Tourismus zu einem stabilen und bedeutsamen Wirtschaftszweig unter Nutzung des vorhandenen naturräumlichen und kulturellen Potentials, - Konzentration auf nicht-austauschbare Angebote mit regionalem Charakter, - Zeitgemäße Erlebnisangebote: Natur und Kultur mit allen Sinnen begreifbar machen - Zentrale Themen: Natur erleben, Geschichte zum Anfassen, Wald/Holz, ökologischer Landbau 	
Kurzbeschreibung und Begründung Umgestaltung des jetzigen Hirschgartens; Errichtung von Wolfsanlage, Schwarzwildgehege, Greifvogelvolieren und eines Lehrpfades „Ueckermünder Heide“	
Zu erwartende Effekte <ul style="list-style-type: none"> - Höhere Besucherzahlen im Tierpark und der Stadt Ueckermünde - Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen 	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Planung - Finanzierungsplanung und Gewinnung von Fördermitteln - Umbau des Hirschgartens - Erwerb der zu präsentierenden Tiere - Eröffnung 	
Projektträger Tierpark Ueckermünde e. V.	
Kooperationspartner Stadt Ueckermünde	
Projektkosten n.n.b.	
Finanzierung INTERREG IV, Eigenmittel	

Zeitplan

Bis 2011

Projektstatus

- Projektidee ohne Träger
- Projektvorschlag mit Träger
- Planung
- Voruntersuchungen vorhanden
- Abgestimmt / (sofern erforderlich) genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen

Datum

14.05.2007

